

NABU IDSTEIN



NATURSCHUTZ BUND
DEUTSCHLAND - DBV
ORTSGRUPPE IDSTEIN e.V.



GRÜNSPECHT

VOGEL
DES JAHRES 2014

**31. ORNITHOLOGISCHER
JAHRESBERICHT
2014
HORST BENDER**

HERAUSGEBER: Naturschutzbund Deutschland - DBV -
Ortsgruppe Idstein e.V.
Kurzform: NABU Idstein
www.NABU-idstein.de
Mail: vorsitzender@NABU-idstein.de

REDAKTION: Horst Bender, Lärchenweg 10, 65510 Idstein

BANKVERBINDUNG: Nassauische Sparkasse Idstein
IBAN DE34510500150352008486
BIC NASSDE55

DRUCK: Kopierzentrum REINHOLD GNIRCK
Wiesbadener Straße 8, 65510 Idstein
kopierzentrum-gnirk@teliko.net
www.kopierzentrum-gnirck.de



Vorwort zum Ornithologischen Jahresbericht 2014

Sowohl mit Spannung, als auch mit gemischten Gefühlen sahen die Idsteiner Vogelbeobachter nach dem Katastrophenjahr 2013 der neuen Brutseason in 2014 entgegen. Die bange Frage richtete sich vor allem darauf, ob die aufgrund strenger Winter und des lang andauernden Mäusemangels dezimierten Greifvogelarten ihren Bestand wieder festigen und damit die erlittenen Verluste wieder ausgleichen konnten. Die Befürchtung, dass dies nicht von einem Jahr zum anderen gelingen würde, bewahrheitete sich in der Tat. Es gab zwar wieder 27 Brutpaare des Mäusebussards und 31 beim Turmfalken, aber im gesamten Rheingau-Taunus-Kreis nur 2 erfolgreiche Schleiereulenbruten, davon eine in unserem Kontrollgebiet; und der verschwundene Raufußkauz kehrte auch noch nicht wieder zurück. Der erfreuliche Anstieg der Sperberbrutpaare von 3 auf 5 war nur eine Eintagsfliege. Massive Störungen durch Forstarbeiten während der Brutzeit ließen den Bestand wieder auf 3 Bruten zurückfallen, von denen eine auch noch scheiterte. Dagegen erreichte der Rotmilan mit 5 Brutpaaren den bisher höchsten Bestand.

Aber die Vogelwelt besteht ja nicht nur aus Greifvögeln. Und die Brutergebnisse bei den Kleinvögeln können sich in der Tat sehen lassen. So konnten 56 sichere, 25 wahrscheinliche und 11 mögliche Brutvogelarten nachgewiesen werden, das sind insgesamt 98 Arten, ähnlich viele wie in den Vorjahren, mit Ausnahme von 2013 mit nur 93 Arten. Die Gesamtzahl der seit 1984 festgestellten Brutvogelarten stieg dank des Neuzugangs Schwarzkehlchen nochmals um 1 auf nunmehr 108 Arten, von denen allerdings einige nicht regelmäßig brüten, so dass die tatsächliche Zahl der alljährlich brütenden Vogelarten zwischen maximal 96 und minimal 83 schwanken kann. 2014 erreichte diese Zahl mit 90 Arten immerhin noch einen Durchschnittswert.

Daraus könnte man eigentlich schließen, dass es um unsere Vogelwelt nicht schlecht bestellt sein könnte. Leider ist das aber nicht der Fall; denn erstens gibt es einige Arten, die bald ganz zu verschwinden drohen, wie z. B. Baumpieper, Rebhuhn, Turteltaube und Weidenmeise, und zweitens – was noch schlimmer ist – werden einst häufige Arten immer weniger, wie z. B. Bluthänfling, Feldlerche, Girlitz, Grünling, Stieglitz und viele andere Arten. Das kann man im Winter an Futterstellen, ganzjährigen Monitoringerhebungen und Exkursionslisten im Vergleich zu früheren Jahren unzweifelhaft erkennen. Das wurde zwar in unseren Jahresberichten schon immer angedeutet, konnte aber nie exakt nachgewiesen werden. Nun aber sind aufgrund einer britischen Studie, die 25 europäische Länder umfasst, alle Zweifel ausgeräumt. Danach hat sich die Zahl der Vögel in den letzten 30 Jahren halbiert. Diese Feststellung kam völlig unerwartet und schockierte alle Natur- und Vogelschützer. Demnach waren alle bisherigen Bemühungen zur Erhaltung der Biodiversität und zur Stabilisierung der Vogelbestände gescheitert. Schuld an dieser Misere ist vor allem der Verlust an intakten Lebensräumen, besonders im Agrarbereich. Auch die Anstrengungen, Zielwerte für Vogelarten mit negativem Bestandstrend aufzustellen, mussten immer wieder auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Nun steht der Artenschutz vor einer schier unlösbaren Aufgabe: Wie kann man diesen Trend umkehren und einst häufige Vögel wieder häufiger werden lassen? Uns Feldornithologen und Vogelschützern bleibt also nur noch die traurige Aufgabe, diesen Schwund in der Vogelwelt alljährlich zu dokumentieren.

Idstein, im März 2015

H. Bender

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort	2
2. Abkürzungen	5
3. Verzeichnis der Beobachter	5
4. Artenliste 2014	7
5. Beobachtungen außerhalb des Gebietes	25
6. Artentabelle 2014 nach Statuszugehörigkeit	30
7. Artenliste 1984 - 2014 nach Statuszugehörigkeit	31
8. Liste der Brutvögel im Raum Idstein nach Systematik	33
9. Auswertung der Artenlisten und Verbreitungskarten	35
10. Die Situation bei den Greifvögeln	44
11. Die Entwicklung der Vogelwelt auf dem Golfplatz	48
12. Kontrollergebnisse von Nistkästen	49
13. Vogelzugkalender	51
14. Artenlisten von NABU-Exkursionen	52
15. Tätigkeitsbericht der Ortsgruppe für 2014	53
16. NABU-Veranstaltungen 2014	54

Berichtigung Heft 30/2013 Bildunterschrift S. 45: Habicht anstatt Sperber



Eisvogel

Foto: S. KNOLL, Bad Camberg, 28.09.2013

2. Abkürzungen

Ans. = Ansammlung	EB = Erstbeobachtg.	KG = Kleingartenanlage	s = südlich
AV = Altvogel	EG = Erstgesang	LB = Letztbeobachtg.	W = Weibchen
BB = Brutzeitbeob.	GR = Gesangsrevier	M = Männchen	w = westlich
BN = Brutnachweis	HG = Hausgarten	n = nördlich	WB = Winterbeobachtg.
BP = Brutpaar	Ind. = Individuum/uen	Nw. = Nachweis	ZB = Zugbeobachtung
BV = Brutverdacht	JV = Jungvogel	ö = östlich	
< = bis zu, maximal		> = mindestens, mehr als	

Ortsnamen

Be = Bernbach	Gö = Görsroth	N-A = Niederauroff	O-S = Oberseelbach
Da = Dasbach	He = Heftrich	N-S = Niederseelbach	Wb = Wallbach
Eh = Ehrenbach	Id = Idstein	N-R = Niederrod	Wa = Wallrabenstein
En = Engenhahn	Ke = Kesselbach	O-A = Oberauroff	Wal = Walsdorf
Es = Esch	Kr = Kröftel	O-R = Oberrod	Wö = Wörsdorf
Esh = Eschenhahn	Le = Lenzhahn		

Brutnachweis

A = kein Bruthinweis B = mögliches Brüten C = wahrscheinl. Brüten D = sicheres Brüten

3. Verzeichnis der Beobachter

BENDER, DIETHILD und HORST, Idstein	Be
BERNHARDT, ANDREA und KARLHEINZ, Oberauroff	Bh
DECKER, ERIKA und KURT, Niederseelbach	De
GÖTZ, HELMUT, Kröftel	Gö
HAUSCH, INGO, Wiesbaden	Ha
HUFNAGEL, WILLI, Bernbach	WH
LANG, INGRID und GÜNTER, Idstein	Lg
LEHMANN, KARL OTTO, Walsdorf	Le
LEHMANN, SARAH, Walsdorf	SL
PÜCHNER, HORST, Heftrich	Pü
SCHMALL, WOLFGANG, Tanusstein-Neuhof	Sch
SCHMITZ, JUTTA, Idstein	JS
SCHNELL, DIETER, und MARTIN, Idstein	DS/MS
TROST, GUNNAR und HENRIK, Niedernhausen	GT/HT
WEIS, ALEXANDER, Engenhahn	We

Weitere Beobachtungen von:

ANTHONY BANNISTER, Ehrenbach; ELIAS BARNICKEL; ANDREA und HORST CHRIST, Ehrenbach; DR. RAINER DAMBECK, Niederrod; ELKE FLECK, Lenzhahn; JOHANNES FERDINAND; MATTHIAS FEHLOW, Königstein; ELEONORE GROTHE, Kröftel; JÖRG HAHNENBRUCH; HELMUT HILBRECHT, Ehrenbach; HERBERT ILLICHMANN, Idstein; ERICH KAISER, Idstein; Eheleute KIESSHAUER, Görsroth; MONIKA KLEIN, Idstein; FRIEDER KLOPFER; CHRISTINE KOPP, Esch; HUBERTUS KUMMER, Niederauroff; EWALD LIPPOK; HELMUT LINDNER, Oberrod; HELMUT NEUROTH, Görsroth; DR. H.K. PFAU, Rückershäuser; VOLKER und CHRISTEL REINSCH, Wallbach; GERRIT ROHLEDER, Heftrich; GISELA SCHERF, Oberauroff; PETER SCHÜTZEL, Idstein; DR. HEINZ SCHUH, Nieder-Oberrod; KURT SCHÜTZLER, Kesselbach; PETER STEYER, Idstein; KLAUS STRICKER, Idstein; GILBERT WISSER, Idstein; ELKE und FRANK ZANNIER, Lenzhahn, sowie an betreffender Stelle genannte Beobachter des Kranichzuges.



Amsel

Foto: G. TROST, Wiesbaden, 28.12.2014

4. Artenliste 2014

2014 erstmals beobachtete Arten sind **fett** gedruckt

Amsel: BN D

WB: ab Jan. <4 Id, Lärchenw. (Be), <4,4 Friedensstr. (Lg) u. 3,3 Wal (Le) in HGs
26.01. >12 He-W, Lautstein (JS)
BB: April Id, je 4 Gesangsreviere Kleingartengelände und Stolzweiese (Lg)

Bachstelze: BN D

EB: 23.02. Krö (Gö); 25.02 Id (Be); 13.03. He (Pü); 16.03. Da (Bh)
BB: 26.06. Id-S, Ziegelhüttenweg u. 11.07. Lärchenweg HG, Fütterung (Be)
Ans.:22.08. >30 Id-O, Im Bachen (MS)

Baumfalke: BN D

Einzelbeobachtg. 24.04. 1 Esh in vorj. Revier (Sch); 30.05. 1 Es, Kläranlage (JS)
06.09. 1 Wal, Reithalle (Be);14.09. 1 Idstein, Taubenberg (GT)
Revierbeobachtg. Da: 19. 09. 1 und 29.09. 1 JV (Ha); vorher keine Feststellung
Hohe Str.: 23.04. + 17.07. 1 (Be); 16.08. 1 + 17.08. 3 (JS u.a.)
N-A: 16.08. 2 (Sch); 05. + 08.09. je 1 JV (Ha)
Wal, Knallb.: 17.05. + 26.06. je 1 AV (Sch); Sept. 2 JV (Be, Sch)

In allen 4 Revieren gab es Bruterfolg.

Baumpieper: BN C

Nw: 07.05. 3 GR Kr (Gö); 17.08. 1 He, auf Weidezaun (MS); 20.08. 1 Wö
Hohe Straße (MS); 03.09. 2 Eh-S (BANNISTER); 14.09. 2 Wö,
Hohe Straße, überfliegend (MS)

Festgestellte Gesangsreviere des Baumpiepers seit 1996

96	97	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14
15	12	18	14	8	15	8	4	7	0	1	1	4	3	5	2	3	2	3

Bergfink

16.03. ~30 He, Alteburg, artreiner Trupp (MS); 18.03. 2 + 24.03. 1 Id HG (Be);
09.11. Wal, Radweg 1 (JS); ab 28.12. 1 Id HG (Be); Winter <4 Id KG (Lg)

Birkenzeisig: BN B

WB: 04.01. <20 O-A (Bh); 15.02. 7=3,4 Id, Tiergarten (MS); 29.11. 1 Id-S (HT)
BB: 16.04. Id, Frauwald, rufend (GT)

Blässhuhn

Nw: 18.05. 1 Heftricher Moor, 23 Uhr durchziehend und rufend (HT)

Blaumeise: BN D

WB: <4 Id, Lärchenweg HG (Be); <4 HG und KG (Lg); <8 Wal HG (Le)
BB: 27.07. >15 Eh, Alt- und Jungvögel (HILBRECHT); Id KG, Brut mit 7 JV (Lg)

Bluthänfling: BN D

BB: 27.03. 1,1 Wal-S (SL); 13.04. 3 Id-S, Nistmaterial sammelnd (GT)
15.05. Wal HG, JV (Le); 30.05. Wal, 1 Paar mit 4 Jungvögeln (SL)
29.07. Id HG, Fütterung von Jungvögeln (Be)

- Ans.:31.03. ~20 Wal, Knallbachtal (Sch)
 22.08. >7 Id, Im Bachen (MS); 02.09. ~80 Da, auf gegrubten Feldern (Be)
 14.09. ~150 Wö, Hohe Straße (MS); 18.09. >80 Da, Rohnsbach (Be)
 12.10. ~20 N-S, Gerloh (MS); 15.10. ~40 Wö, Hohe Straße (MS)

Braunkehlchen

- ZB: 21.03. 2 Kr, Pferdekoppel (Gö); 21.04. 1 Heftricher Moor (GROTHER)
 14.09. >1 Wö (MS); 18.09. 1 Da und 11.10. 2 Id-S, Wörsbachtal (Be)

Buchfink: BN C

- WB: 06.01. ~20 Id + 17.01. 6 Hof Gassenb. (Be); 26.01. >20 He, Lautstein (JS)
 19.02. >25 Be, Langgewann (WH); 23.12. ~20 He, Hirtenstein (JS)
 Ans.:18.03. 6 Id, HG (Be); 31.08. ~50 He, Herbetsberg (JS)

Buntspecht: BN D

- WB: 1-2 Idstein und Walsdorf, gelegentlich in Hausgärten (Be, Lg, Le)
 BB: 06.06. Id-S, Wörsbachtal, 1 JV (Be); 08.06. Eh-S >1 JV (BANNISTER)

Dohle: BN D

- Ans.:23.03. 15 Id, Schlossbereich (LIPPOK); 07.04. 3 Id, Friedhof (Bh);
 Okt. >20 Da, mit Krähen auf Feldern (Be u.a.)
 11.10. 5 Id, Hof Gassenbach (Be); 19.11. 16, Be, Mark (WH)

Über die Brutverbreitung können keine gesicherten Angaben gemacht werden. Mehr als 6 Jungdohlen wurden aber im Juni im Wäldchen am Wörsbach s Idstein beobachtet (Be), und während der Brutzeit konnten >8 Dohlen in der Bermbacher Walddohlenkolonie gezählt werden (WH). 2 der 6 Walddohlenkästen wurden durch Fluglochverengung zu Kleiberhöhlen umfunktioniert.

Dorngrasmücke: BN D

- EB: 13.04. Da (JS); 21.04. Id (MS) und O-A (Bh)
 BB: 26.04. Idstein-Süd, <4 GR beidseits der Südumgehung und 03.06. (Be)
 25.05. Id KG, 1 GR (Lg); 21.05. Id, Rosenkippel, 2 GR (Bh)
 08.06. Eh-S, 1 GR (BANNISTER); 17.06. Id, Alte Escher Str. 1 GR (JS)
 29.07. Id-S, Lärchenweg, 1 JV im HG (Be)

Eichelhäher: BN D

- Ans.:21.02. ~8 Id, Im Bachen (MS); im März Einzelbeob. zw. Id und He (Lg)

Eisvogel

Die Eisvögel müssen in diesem Jahr außerhalb unseres Gebietes ein gutes Brutjahr gehabt haben, denn es gab auch bei uns ganzjährig eine Vielzahl von Beobachtungen an folgenden Gewässern (in Klammern Anz. der Beobachtungen): Auroffer Teiche (regelmäßig, am 08.07. 3), Schlossteich (>11), Wolfsbachteiche (3) sowie Heftricher Moor, Hirtenstein, Hof Henriettenthal (je 1) und N-S, Daisbach (1). Ein toter Vogel lag Anfang Juli am Buswartehäuschen von Oberauroff (Bh).

Elster: BN D

- Ans.:23.02. 12 Id-S (Be); 05.03. 5 Eh (HILBR.); 16.08. >15 Wö, Hohe Str. (MS)
 BB: Juli Id, je 2 JV in Hausgärten Lärchenweg u. Friedensstraße (Be, Lg)

Erlenzeisig

- WB: 06.01. ~35 Id-Süd, Wörsbachtal, sowie 17.01. ~60 + 26.12. = EB ~100 (Be)
 25.01. ~50 O-A, DGH + ~100 Eh (Bh); 17.10. 3 Eh (HILBR.); Wi <3 HG (Lg)

Feldlerche: BN C

- EB: 03.02. Wö, Hohe Straße (Bh); 15.02. Dasbacher Heide (Be)
Ans.:23.02. ~40 Da (Be, MS); 07.04. 14 Be (WH);
14.09. >5 Wö Hohe Straße + 12.10. ~ 40 N-S, Gerloh + 15.10. ~350 Wö,
Hohe Straße (MS); 27.10. ~ 80 Kr (Gö)

Feldschwirl: BN B

- EB: 23.04. Id-N, Wörsbachaue, Zissenbach (MS)
BB: 01.06. Id-N, Wörsbachaue, Zissenbach, 1 GR (MS)

Feldsperling: BN D

- WB: <20 Id KG (Lg); <5 Wal HG (Le); 2 Id HG, fast täglich (Be)
>30 Idstein, Hof Gassenbach (Be)
BB: ~50 Wö, Aussiedlerhöfe, ganzjährig (Be, Bh)

Der Bestand an Feldsperlingen scheint überall stabil zu sein.

Fichtenkreuzschnabel: BN B

- Nw: 04.01. ~10 Wb, Altdeponie (Sch); 05.01. + 09.03. O-A (Bh)
21.02. >4 Id, Im Bachen + 23.03. >1 He, Heidekopf (MS)
21.04. >2 He Moor (GT); 25.04. 1,0 Wö, Teich im Haubental (Be)
02.09. 2,3 Eh-S (BANNISTER)
Nachtrag zu 2013: 27.12. >5 Wal, Bürgerwald (SL)

Fitis: BN C

- EB: 31.03. N-S (De); 08.04. He Moor (Bh)
BB: 13.04. En-NW 3 GR (We) und 1 GR Da-N (JS)

Flussuferläufer

- ZB: 11.07. 1 O-A, Weiher + 15.07. (Bh); 16.07. 2 dort (H. KERN)

Gartenbaumläufer: BN C

- GR 22.01. 1,1 Be HG (WH); Februar 1,1 Id, Stolzweise (ILLICHMANN)
16.02. 1 Id, Holzweg + 26.03. (Be)
>4 Id-S, Februar und März zwischen Ponyhof und Heidekopf (Lg)

Gartengrasmücke: BN C

- EB: 26.04. Id-S, Ziegelhüttenweg (Be); 01.05. Da (Be)
GR: 06.05. 1 Id-W, Feuerwehr + 11.05. 2 Reithalle + 21.05. Rosenkippel (Bh)
12.06. >3 Eh, Lei + 1 Breitheck (Be)

Gartenrotschwanz: BN C

- EB: 20.04. 1 He Moor, singend (GT); 22.04. O-A (Bh)
BB: 22.04. O-A; danach fast täglich Gesang, aber kein direkter BN (Bh)
01.05. 1 En-SW, Wildpark (We)
18.05. 1,0 He Moor (MS)
03.06. 1,0 Id, Egerlandstraße, danach weg (Be, DS)
ZB: 01.09. 1,0 Idstein, Lärchenweg an Vogeltränke (Be)

Gebirgsstelze: BN D

- EB: 01.03. 1 Id, Schlossteich + 12.03. Wolfsbach (MS); 27.03. 6 He (Pü)
BB: 10.05. 1,1 Wö, Hof Henriettenthal; im Juni dort Fütterung von JV (Be)
13.06. He, Hirtenstein, Fütterung von JV (Pü)
WB: 09.12. 1 Wal, Gärten unterhalb des Hutturms am Knallbach (SL)

Gimpel: BN D

WB: 1,1 Id, KG regelm. (Lg); Jan. O-A (Bh); 07.02. Id HG (ILLICHMANN)
BB: 12.05. Kr, Nest in Fichte (Gö); 25.05. Id, GR im HG (Lg)
Juni Id, Ahornweg, brütender Altvogel im HG; Brut scheiterte (Be)

Girlitz: BN C

EB: 03.03. Id, HG (Be); 30.03. Eh (HILBRRECHT); 31.03. O-A (Bh)
BB: 12.04. 1,1 Id, Lärchenweg und danach (Be); Mai Eh, GR (HILBRECHT)
30.05. Wal, GR am Pfarrbogen (SL)

Goldammer: BN D

WB: 06.01. ~20 Id, Hof Gassenbach +17.01. ~10 (Be); <3 Wal HG, selten (Le)
26.01. >20 He, Lautstein (JS); 07.02. ~25 Wö, Aussiedlerhöfe (JS)
06.11. >30 Wal, am Spielplatz in Feld und Hecken (SL)
BB: 13.04. 1,1 Da-N (JS); Mai 2 GR Id, KG (Lg)
25.06. Ke, Altvogel trägt Futter (Be)

Im Gegensatz zu den Vorjahren zeigten sich am offenen Rinderstall von Hof Gassenbach im Winter 2014/15 nur noch unregelmäßig einzelne Vögel (Be)

Graugans

Nw.: 13.10. ~50 Wb, 14,30 Uhr (REINSCH)
07.11. 38 He, 15,30 Uhr s fliegend, darüber 6 Graureiher (Pü)
13.11. ~30 Le, 17,00 Uhr + 02.12. 28 12,05 Uhr (ZANNIER)

Graureiher: BN C

Einzelne Graureiher wurden ganzjährig in vielen Ortsteilen beobachtet. Kleintrupp von 3-5 Tieren fanden sich meist auf frisch gemähten Grünflächen ein. 6 flogen am 07.11. mit Graugänsen bei Heftrich Richtung Süden (Pü). Bemerkenswert ist die Beobachtung eines Paares mit einem Jungvogel von Mai bis Juli auf Wiesen am Emsbach bei Walsdorf (SL). Hier könnte sich ein neuer Brutnachweis anbahnen. Unklarheit besteht nur noch bezüglich des Brutortes.

Grauschnäpper: BN D

BB: 30.05. 1 N-S Waldhof (GT); 18.06. 1 Eh, Insekten fangend (BANNISTER)
27.06. 1 Id, Gänsberg, auf dürrer Ast eines Apfelbaumes (DS)
03.07. 1 Wö, Hof Henriettenthal; 02.08. Futter tragend u. warnend (Be)

Nach 10 (!) Jahren endlich wieder ein Brutnachweis von dieser seltenen Art.

Grauspecht: BN C

WB: 13.02. N-S bis 25.02. (De)
BB: 11.03. 1 Esh (Bh); 20.03. 1 He Moor (FERDINAND)
09.04. 2 Be (Be)
27.07. 1,1 Kr, an altem Apfelbaum (Gö)

Festgestellte Brut- und Rufreviere des Grauspechtes seit 1996

96	97	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14
10	7	6	7	8	14	14	13	7	12	4	6	7	5	3	1	6	5	10

Grünfink: BN D

WB: <6 Id HG (Be); <9 Id KG + <7 HG (Lg)
BB: 01.06. Eh-S, 1 AV + 4 JV (BANNISTER)
BB: 27.08. Id, 5 AV + JV KG (Lg)

Grünspecht: BN D

Brutnachweise mit Jungvögeln wurden an folgenden Orten beobachtet:

Idstein: Kalmenhofpark (Bh, SCHÜTZEL), Bahnlinie und Südumgehung (Be), ferner in Heftrich (Pü) Kröffel (Gö) und Walsdorf (Le). Der Bestand hat weiter zugenommen. Die Verbreitung der 28 Reviere ist aus der Karte S. 37 ersichtlich.

Festgestellte Brut- und Rufreviere des Grünspechtes seit 1996

96	97	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14
7	10	11	12	16	20	20	20	20	25	12	23	25	26	25	22	24	24	28

Habicht: BN D

In diesem Jahr gab es - im Gegensatz zum Vorjahr - recht zahlreiche Einzelbeobachtungen (Be, Bh, MS, SL, A. CHRIST und O. STRICKER), 2 geschlagene Hühner in Ehrenbach (HILBRECHT) und Niederauroff (ZETTL) sowie 2 gesicherte Brutnachweise (Bh, Pü). Dem Vorkommen zwischen Dasbach und Heftrich konnte weder ein Bruthorst noch ein Revierpaar zugeordnet werden (Be).

Haubenmeise: BN C

WB: Jan. >3 Eh, HG (HILBRECHT), ansonsten nur einzelne an Futterplätzen
BB: 26.03. 1 Id HG und 17.03. Id-Süd, Eichelstück 1 GR (Lg)
ganzj. O-A (Bh); 02.09. 1 Eh-S und 05.09. (BANNISTER)

Hausrotschwanz: BN D

WB: 26.01. 2,0 Id, OBI-Markt (D. Be)
EB: 21.02. 1 Kr (Gö); 25.02. Id (Be); 05.03. Eh (HILBRECHT); 11.03. Esh (Sch); 12.03. Wal (Le); 15.03. O-A (Bh); 27.03. 2 Id HG (Lg)
BB: 01.06. Eh, 1,1 + 4 JV (BANNISTER)
15.06. He, 1,1 + 1 JV HG (Pü); Id, 2 Bruten im HG (ILLICHMANN)
ZB: 11.10. 7 Id-S, Wörsbachau, mit 2 Braunkehlchen (Be)

Hausperling: BN D

WB: <4 Id HG (Lg); <6 Wal HG (Le)
Ans.: August >50 Be, Eh, Gö, Wö (Be); o. D. ~80 Wö, Aussiedlerhöfe (Bh)
26.10. >50 Id, Hof Gassenbach (Be)

Heckenbraunelle: BN C

WB: ab Jan. 1 Id KG (Lg); 01.02. 1 O-A (Bh); 16.02. Id-S Wörsbachau (Be)
BB: 17.03. Id-S, Ponyhof, 1 GR und 25.05. KG, 7 GR (Lg)

Hohltaube: BN C

EB: 18.02. Kr (Gö); 12.03. 1 Da-N + 2 Da-O, Wolfsbach (MS)
BB: 16.04. 1,1 Wal, Knallbach (SL); 30.05. >12 Id, Frauwald (GT)
16.08. >30 Wö, Hohe Straße + 20.08. >4 dort (MS)

Insgesamt konnten >23 Rufreviere gezählt werden, davon 3 in Kröffel.

Jagdfasan: BN A

Nw.: 20.04. 1,0 He Moor, rufend (GT)

Kernbeißer: BN B

WB: <4 Wal HG (Le); <2 Id, Stolzweide (ILLICHMANN) und KG (Lg)
25.01. ~20 Id KG (Lg), sowie >5 He Moor (MS) und 2 He, Alteburg (JS)
01.02. 2 Id, Tiergarten (MS); 21.02. 4 Id, Im Bachen (MS)

BB: 25.04. 1,1 Wö, Saubrücke (Be); 03.09. 3 Eh-S (BANNISTER)

Kiebitz

ZB: 23.02. 17 Dasbacher Heide (MS); 14.09. 1 Wö, Hohe Straße, n flgd. (MS)
06.10. 20 Dasbacher Heide + 25 + 25 (Sch); 27.10. ~ 200 Kr (Gö)

Klappergrasmücke: BN C

EB: 06.04. Id-S (MS); 14.04. Wal HG (Le, SL); 17.04. Wb (PFAU)
GR: Mai je 1 Id, Fichten-, Ahornweg, Friedens- u. Wagenerstraße (Be, Lg)
1 Id, Rosenkippel (Bh)

Kleiber: BN D

BB: März. Id, 1 GR Ponyhof (Lg); 12.05. Wal, Fütterung im HG (Le)

Kleinspecht: BN C

BB: 16.03. 1,1 O-A, Auroffer Tal, balzend (Bh)
09.08. 1,0 N-S (De); o. D. 1 He, Fürstenweg/Heidekopf (Pü)

Festgestellte Brut- und Rufreviere des Kleinspechtes seit 1996

96	97	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14
8	5	2	7	3	6	1	0	5	1	1	4	4	5	4	1	1	3	3

Kohlmeise: BN D

WB: <6 Wal, HG (Le); <8 Id, KG und <5 HG, (Lg); <4 HG (Be)
Brutgrößen: 6, 6, 7 und 8 Eh (HILBRECHT), 4 Id (Be), 4 und 7 Id (Lg)

Kolkrabe: BN D

WB: 04.01. 3 Wal, überfliegend (Le); 29.11. >1 Heftricher Moor (GT, HT)
BB: 27.03. O-A, Balzflüge (Bh); 11.06. 3 N-S (De); Juli Id, Ponyhof (Lg)
02.08. je 2 Wal und 30.09. (Le); 06.08. 1 He, Pfaffenkreuz (STEYER)
19.08. Eh, Mehlbaum, 1,1 + 1 JV (Bh)
Ans.: Juni <10 Be (WH); 14.09. <6 Id, Galgenberg, mit ~30 Krähen (MS, GT)

Kormoran

Nw.: 23.02. 1 Wö, Golfplatz (DS, MS)

Kranich

Heimzug:

25.01.	ohne Uhrzeit	?
27.01.	15,10 Uhr	?
29.01.	16,13 Uhr	50
30.01.	16,20 Uhr	67
04.02.	14,50 – 15,00 Uhr	470
14.02.	14,40 und 14,50 Uhr	145
19.02.	ohne Uhrzeit	80
21.02.	12,55 Uhr	20
22.02.	14,00 Uhr	390
23.02.	ohne Uhrzeit	9
26.02.	17,35 Uhr	100
27.02.	13,30 Uhr	40
04.03.	16,58 und 17,06 Uhr	290
07.03.	15,45 und 15,50 Uhr	?
09.03.	17,50 Uhr	15
13.03.	16,00 und 18,00 Uhr	250

14.03.	17,45 Uhr	50
17.03.	15,30 und 19,30 Uhr	170
		<hr/>
insgesamt	>	2.146
		<hr/> <hr/>

Wegzug:

24.09.	7,50 Uhr	50
27.09	18,00 Uhr	40
04.10.	17,15 Uhr	100
05.10.	16,45 – 18,45 Uhr	> 3.647
12.10.	15,50 Uhr	250
15.10.	18,30 Uhr	100
23.10.	18,15 Uhr	250
24.10.	17,55 Uhr	50
25.10.	21,30 Uhr und danach	?
26.10.	10,07 – 17,05 Uhr	> 3.740
27.10.	13,20 – 21,15 Uhr	> 1.376
28.10.	10,50 – 20,00 Uhr und nachts	> 5.550
29.10.	05,50 fast ununterbrochen bis fast 24,00 Uhr	> 40.005
30.10.	14,25 und 14,45 Uhr	120
31.10.	11,50 – 14,20 Uhr	> 1.330
01.11.	15,45 Uhr	80
02.11.	16,40 und 16,55 Uhr	590
03.11.	9,18 und 12,30 Uhr	220
05.11.	10,30 und 12,30 Uhr	230
06.11.	16,30 Uhr	440
07.11.	14,00,- 15,00 Uhr	?
08.11.	13,15 und 18,30 Uhr	> 30
09.11.	16,33 – 17,03 und 22,10 Uhr	> 330
10.11.	11,30 – 12,30 Uhr	> 220
11.11.	14,50 – 16,55 Uhr	952
16.11.	11,10 und 11,20 Uhr	270
17.11.	12,15 – 18,50 Uhr	> 7.000
18.11.	12,20, 12,30 und 14,10 Uhr	> 195
19.11.	9,45 – 12,05 und 23,17 Uhr	906
23.11.	11,00 und 12,20 Uhr	550
24.11.	16,37 und 17,15 Uhr	> 450
26.11.	17,10 und 23,00 Uhr	> 110
27.11.	16,20, 18,05 und nach 22,30 Uhr	> 250
28.11.	15,23 Uhr	35
29.11.	12,00, 16,20 und 23,17 Uhr	> 330
30.11.	15,30 Uhr	160
01.12.	12,45 und 14,15 Uhr	330
02.12.	12,23, 12,40 und 14,20 Uhr	> 49
28.12.	13,12 – 13,55 Uhr	570
		<hr/>
insgesamt	>	70.905
		<hr/> <hr/>

Beobachter:

D., D., E.+H. BENDER, A.+A. BERGER, A.+ K. BERNHARDT, E.+K. DECKER, M. FISCHER, E. FLECK, H. GÖTZ, R. HAJEK, H.+M. HILBRECHT, W. HUFNAGEL, H. ILLICHMANN, E.+H. KAISER, Dr. KOCH, A. KÜHN, G.+I. LANG, O. LEHMANN, S. LEHMANN, H. PÜCHNER, R. REGH, V. REINSCH, G. RÜCKERT, Dr. G. SABIJEL, W. SCHMALL, D.+ M. SCHNELL, M. SCHORRÉ, E.+T. STANKE, S. STANKE-BENDER, P. STEYER, E. VÖLKER, G. WISSER und E.+F. ZANNIER.

Mit dem diesjährigen Kranichwegzug stellten sich zwei neue Rekorde ein: zum einen wurden noch nie so viele Zugtage registriert (39), und zum anderen kletterte die Zahl der an einem Tage gezählten Vögel, dem 29. Oktober, auf über 40.000. Die Gesamtzahl der Flugbewegungen lag mit mehr als 70.905 an dritter Stelle seit 1984. Größere Werte gab es nur 2008 mit >91.840 und 2012 mit >76.927 Tieren. Zwischenstopps wurden – wie fast alljährlich – so auch in der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober von der Hohen Straße (E. VÖLKER) und am 22. Dezember gemeldet, als um 10 Uhr 12 Vögel südlich von Idstein niedergingen (G. RÜCKERT). Erstmals tauchten auch im Sommer Kraniche auf. Am 27. Juli flogen abends 2 Vögel, die schon vormittags verhöhrt worden waren, von Walsdorf aus in Richtung Steinfischbach davon (S. LEHMANN).

Kuckuck: BN C

EB: 21.04. He Moor (GROTHE); 24.04. Wal (Le); 29.04. He (GÖBEL)
 BB: 01.05. Wö, Nack, 1 Std. lang (REUTER); 04.05. O-A (SCHERF)
 04.05. O-A, 6X (HAHN); 10.05. Id, Kalmenhof (KLEIN); 11.05. Kr (Gö)
 18.05. He Moor (MS); 22.05. Wal, 2 X (Le);
 ZB: 03.10. Wal, Bürgerwald, mehrere Rufe, auch 05.10. (LEICHTFUSS, Le)

Mäusebussard: BN D

ZB: 21.02. >6 Id-O, Im Bachen (MS); 23.02. 11 Id-S, kreisend (Be)
 08.03. 6 Be, Hahnberg, kreisend (WH); 02.09. 10 Eh (BANNISTER)

In diesem Jahr gab es während der Brutzeit zwar wieder ein ausreichendes Mäuseangebot, aber trotzdem blieben viele Bussardhorste unbesetzt. Um so überraschender war die Feststellung, dass später auch in scheinbar unbesetzten Revieren Jungvögel angetroffen wurden, weil die Brutpaare entweder neue Horste angelegt hatten, die bisher übersehen worden waren, oder wegen zu starker Auslichtung des Baumbestandes sogar umgesiedelt waren. Weitere Informationen enthält der Abschnitt über die Greifvögel S. 44.

Mauersegler: BN D

EB: 06.05. Id (Lg, SCHÜTZEL) und Eh (HILBRECHT)
 BB: 06.05. 8 Id HG + 25.05. 2 KG + 15.07. ~20 Innenstadt (Lg)
 Juli <5 Eh (HILBRECHT); 2 BP En bei FISCHER (We)
 LB: 17.08. He, Alteburg (JS, MS); vorher 07.08. Da (MS)

Folgende Orte haben Mauersegler: Be, Eh, En, Gö, He, Id, Ke, N-S, Wal und Wö.

Mehlschwalbe: BN D

EB: 12.04. En (We); 21.04 Id (STEYER); 23.04. N-S (De); 30.04. Wö (Bh)
 LB: 05.09. 20 Eh-S (BANNISTER)

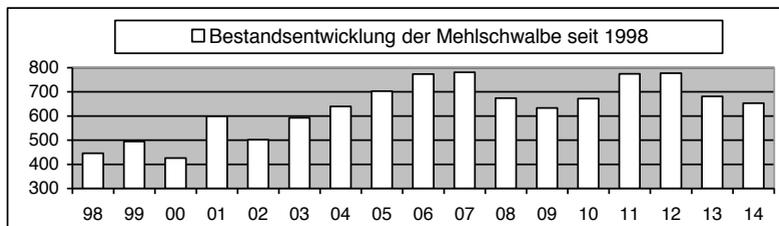
Brutvorkommen in einzelnen Ortsteilen (in Klammern Beobachter von 2014)

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Dasbach (Be)	20	32	22	32	31	35	27	35
Ehrenbach (Be)	25	14	11	9	24	22	23	17
Engenhahn (We)	53	42	35	38	54	38	34	33
Esch (Be)	111	84	93	76	108	111	96	77
Eschenhahn (STEYER)	21	17	15	17	6	20	15	18
Görsroth (Be)	28	28	29	28	27	23	19	15
Heftrich - Haus Püchner (Pü)	31	32	25	31	31	35	30	28
Idstein (DS)	146	140	126	147	155	127	114	118

Kesselbach (Hs. SCHÜTLER)	2	5	8	16	16	16	2	8
Kröftel (Gö)	48	42	38	46	48	47	53	62
Lenzhahn (FLECK)	17	17	20	20	20	24	27	29
Niederauroff (Be)	>4	>5	>6	10	16	12	14	7
Niederrod (LINDNER)	58	49	48	48	48	51	49	51
Oberauroff (Be)	4	8	8	6	4	4	4	2
Oberrod (LINDNER)	10	1	2	2	10	24	29	17
Oberseelbach (Be)	18	11	2	5	11	19	23	16
Wallbach (Be)	24	19	17	13	17	13	17	9
Walsdorf (Be)	45	40	44	39	48	43	36	46
Wörsdorf (Be)	116	85	84	89	97	96	69	65
	781	674	634	672	775	777	681	653

Bestandsentwicklung der Mehlschwalbe an 19 Orten/Zählstellen seit 1998

98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14
446	495	426	599	502	593	640	703	774	781	674	634	672	775	777	681	653



Von 6 Schwalbenhäusern sind noch immer 3 unbesetzt.

Misteldrossel: BN C

WB: 01.01. N-S, Gesang (De)
 EB: 02.02. O-A (Bh); 16.02. Id (Be); 24.02. He Moor (Lg)
 Ans.: 21.02. >15 Id, Im Bachen (MS); September <40 Eh-S (BANNISTER)
 GR: 15.04. 2 Wö, Nack + 19.04. 2 He, Heidekopf, auf 200m (Be)
 April 1 Wal-S, Wäldchen (Le); 29.11. 1 He, Totenberg (GT, HT)

Mittelspecht: BN C

Festgestellte Brut- und Rufreviere des Mittelspechtes seit 1997

97	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14
7	7	11	3	12	9	14	18	22	6	15	13	17	16	8	21	8	16

Der tatsächliche Bestand ist natürlich wesentlich höher. Die Angaben resultieren aus reinen Zufallsbeobachtungen.

Mönchsgrasmücke: BN D

EB: 25.03. Id-S, Holzweg (Be); 28.03. Id, Tiergarten (Be)
 GR: Mai 5 Id KG (Lg); Mai Wal 2 HG und Umgebung (Le)
 BB: 01.06. Eh, 1,1 + 3 JV (BANNISTER)
 26.06. Id, Plantage, 4 JV (Be)
 24.07. Id KG 1,0 + 1 JV (Lg) und Stolzweide, Fütterung (ILLICHMANN)

Nachtigall: BN C

EB: 30.04. 1,0 Es, Gesang täglich bis mindestens 21.05. (KOPP)

BB: 17.05. 1,0 Wal, Beckersgraben, nur 2 Gesangsstrophen (Le)

Festgestellte Gesangsreviere der Nachtigall seit 1997

97	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14
9	5	11	11	6	6	0	1	2	3	3	2	4	2	2	1	1	1

Neuntöter: BN D

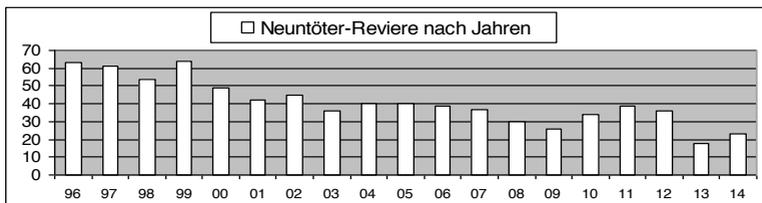
Neuntöter-Brutpaare nach Ortsteilen: (in Klammern Vorjahr und Beobachter)

Be	1 (0) (Be)	Gö	0 (0) (Be)	N-A	0 (1) (Be)	O-S	0 (0) (Be)
Da	0 (0) (Be)	He	5 (6) (Pü)	N-R	3 (2) (Be)	Wb	1 (0) (Be)
Eh	4 (1) (Be)	Id	1 (0) (Be)	N-S	1 (0) (Be)	Wa	0 (0) (Be)
En	1 (3) (We)	Ke	1 (1) (Be)	O-A	0 (0) (Be)	Wal	0 (0) (Be)
Es	1 (0) (Be)	Kr	2 (3) (Gö)	O-R	1 (1) (Be)	Wö	1 (0) (Be)
Esh	0 (0) (Be)	Le	0 (0) (Be)				

insgesamt 23 (18) BP

Neuntöter-Revier nach Jahren

96	97	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14
63	61	54	64	49	42	45	36	40	40	39	37	30	26	34	39	36	18	23



Nilgans: BN D

Die beiden Brutpaare zogen - wie alle Jahre - schon im März mit Jungen umher. Ein Paar am Schlossteich führte 8 und ein weiteres am ASV-Teich bei Hefrich 7 Junge, die allerdings nicht alle überlebten (Be, Bh, MS, STEYER u.a.). Ansonsten wurden nur am 14.02. 2 Tiere im Süden Idsteins beobachtet (BARNICKEL).

Rabenkrähe: BN D

Ans.: 18.01. >42 Wö, Hohe Straße + 04.03. 27 dort (Lg)

05.08. ~80 Da, Galgenberg + 20.08. >70 Wö, Hohe Straße (JS)

02.09. ~40 Da-N, auf gegrubbten Stoppelfeldern mit Dohlen (Be)

Raubwürger

Nw.: 27.03. 1 Wal, am Grillplatz (SL)

Rauchschwalbe: BN D

EB: 05.04. Id (RÜCKERT); 07.04. Be (WH); 09.04. Wö (Bh); 11.04. N-S (De)

Ans.: 02.08. ~30 Wa, auf Pastinakbestand Insekten im Rüttelflug ablesend; dazwischen Ruhepausen auf Heuballen (Be)

Sept. ~100 Eh, beide Schwalbenarten sich sammelnd (CHRIST)

LB: Abflug setzte bereits Ende August ein.

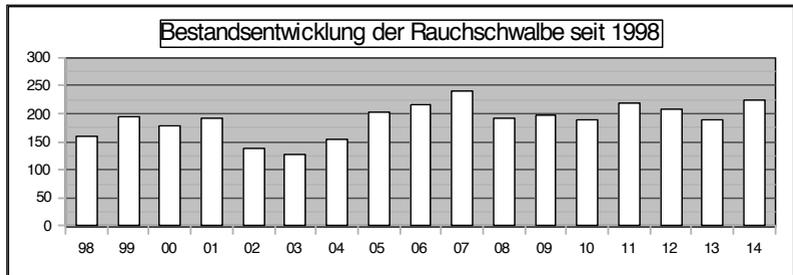
Nachdem nun auch Engenhahn wieder ein Brutpaar bekommen hat, sind nun nur noch Oberauroff und Oberrod nachweislich ohne Rauchschnalben.

Brutvorkommen in einzelnen Ortsteilen: (in Klammern Beobachter von 2014)

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Dasbach (Be)	22	20	22	24	29	29	19	19
Ehrenbach (Be)	18	11	7	10	10	7	8	10
Engenhahn (We)	0	0	0	0	0	0	0	1
Esch, (Be)	8	5	7	10	10	8	7	9
Eschenhahn (STEYER)	10	8	6	6	8	6	10	9
Görsroth (Be)	15	10	11	10	7	7	7	8
Heftrich - Reithalle (Be)	14	18	23	21	18	13	9	15
ldstein - Hof Gassenb. (Be)	3	4	3	2	9	8	14	14
- Berghof (Be)	7	7	8	7	9	8	8	9
- Greuling (Be)	6	6	6	5	4	6	6	7
- Reithalle (Be)	5	1	4	4	3	6	4	10
Kesselbach (Hs. SCHÜTTLER)	0	0	0	0	0	0	0	0
Kröftel (Gö)	6	17	19	16	11	14	13	12
Lenzhahn (FLECK)	5	1	7	5	9	9	11	7
Niederauroff (Be, Wg)	0	0	0	1	1	2	1	1
Niederrod (LINDNER)	19	17	6	2	2	10	8	8
Niederseelb., Waldhof 1 (Be, De)	5	8	8	7	12	7	5	9
Oberauroff (Be)	0	0	1	0	0	0	0	0
Oberrod (LINDNER)	0	0	1	1	0	0	0	0
Oberseelbach (Be)	3	1	1	2	3	4	8	9
Wallbach, (Reinsch 10) (Be)	33	27	26	14	10	12	10	15
Walsdorf, (Be)	37	26	22	29	37	39	27	32
Wörsdorf (Be)	26	15	14	14	18	13	14	19
	140	191	198	190	218	208	189	223

Bestandsentwicklung der Rauchschnalbe an 20 Orten/Zählstellen seit 1998

98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14
159	194	178	191	137	126	155	203	215	240	191	198	190	218	208	189	223



Rebhuhn: BN D

- BB: 27.03. 1 Wal, Golfplatz (Bh)
 Juni Wal, Golfplatz, 2 Ketten mit Jungvögeln (O. STRICKER)
 07.08. ld, Rügert 1 Kette und Eh, Mistweg, 1 Ind. (A. CHRIST)

Ringdrossel

- Nw: 13.04. 0,1 Id-S, Am Wörtzgarten/Frauwald, mit Wacholderdrosseln (GT)

Ringeltaube: BN D

WB: <8 Id, In der Eisenbach (Be); <6 Be HG, täglich (WH)
Ans.:01.02. ~15 Id, Tiergarten (MS); 05.02. ~30 Be (WH); 07.02. ~15 Wö (JS)
02.09. >50 Da-N (Be)
19.12. ~100 O-A (Bh)
20.12. >350 Wb (REINSCH)
BB: 23.05. Wal, HG, benutztes Nest in hoher Fichte (Le)

Rohrhammer: BN B

EB: 05.03. 1 Id, Hof Gassenbach/Südumgehung (Be)
BB: 12.03. 2 Da-N (MS); Mai, Heftricher Moor (HT)

Rotkehlchen: BN D

WB: 1 Id, Lärchenweg (Be), Friedensstraße u. KG (Lg) sowie Wal (Le)
BB: 07.07. Id, HG, 1 JV (Be); 29.08. + 03.09. KG 1 AV + 1 JV (Lg)

Rotmilan: BN D

WB: 29.12. 10 Wb (REINSCH)
EB: 14.02. 1 Eh (BARNICKEL); 23.02. 2 Da (MS); 25.02. 1 He (Pü)
Ans.:Juni >10 Id-S, auf frisch gemähten Grünflächen (Be, STEYER)
14.09. 3 N-S, Gerloh (GT); 30.09. 12 N-S (De)
ZB: 09.03. 13 Id-S (MS); 06.10. 5 Da + 10.10. 7 Wö (Sch); 19.10. 14 Id (DS)
07.11. 14 Kr (Gö); 09.11. 2 Id (STEYER); 14.11. 4 Id (MS)

Mit 5 Brutpaaren und 11 Jungvögeln war es das bisher erfolgreichste Brutergebnis.

Saatkrähe

Nw.: 16.04. 2 Id-Süd, Galgenberg (MS) und 14.09. >1 dort (GT, MS)

Schlagschwirl

GR: 13.05. Heftricher Moor, Gesang in der Abenddämmerung (MS)
18.05. 1 He Moor, ab 22,30 Uhr mehrere Stunden, ebenso 19.05. (HT)
21.05. >1 He Moor (FERDINAND, FEHLOW)
22.05. 2 He Moor, nachts bei teils starkem Regen (HAHNENBRUCH)
23.05. 2 He Moor, nachts (GT, ROHLEDER)
24.05. 2 He Moor, ab 22,30 Uhr regelmäßig mit Pausen (KLOPFER)
26.05. 1 He Moor, nachts, mehrere Stunden Gesang (HT)

Die erstmalig in unserem Gebiet aufgetretene Art kann bezüglich des Brutzeitcode nicht eindeutig bewertet werden. Daher erfolgte vorerst noch keine Einstufung. Nach dem 26. Mai wurde keine Gesang mehr vernommen. Bei dieser Art sind sporadische Gesangsreviere keine Seltenheit.

Schleiereule: BN D

Außer einer Scheunenbrut in Heftrich mit einem abgestürzten Jungvogel (Pü) gab es im Gebiet nur noch ein Gelege mit 14 tauben Eiern von wahrscheinlich 2 weiblichen Vögeln im Hof Gassenbach.

Schwanzmeise: BN D

WB: <6 Id HG (Be) und < 2 Id HG und KG unregelm.; ganzj. O-A (Bh)
22.01. >8 Id KG Ölberg (Lg); 31.12. > 10 Id Hof Gassenbach (MS)
BB: 16.04. 2 Id HG, weißköpfig, mit Nistmaterial (Lg)
30.06. Wal, HG, mehrere JV (Le)
Ans.:05.08. 8 Id-S (JS); 18.10. 7 Id KG (Lg); 26.10. 13 Id, Krankenhaus (GT)

Schwarzkehlchen BN D

- BB: 27.03. 1,0 Wal-S, Knallbach + 16.04. (SL)
16.05. 1,0 Wal, Emstalgehöly (JS)
17.05. 1,0 Wal Emsbach nahe Morcher Mühle (SL)
Juni Wal-S, Spielplatz, >3 JV, ebenso im Jahre 2013 (SL)

Die seit einigen Jahren festzustellende Ausbreitung dieser Art hat nun mit der Ansiedlung in Walsdorf auch bei uns ihre Bestätigung gefunden. Da es das Brutpaar schon seit 2013 gibt, ist anzunehmen, dass es sich hierbei um einen dauerhaften Zugang handelt.

Schwarzmilan: BN B

- WB: 09.01. 1 Id-N, kreisend (WH); 21.11. 2 Wal, Knallbach (SL)

Während der Brutzeit zeigten sich Paare im April/Mai bei Bermbach (WH) und an der Hasenmühle (Bh), sowie ab Juni ständig an der Hohen Straße (Be, JS). Ein Brutnachweis gelang aber wiederum nicht. Auf frisch gemähten Wiesen stellten sich bis zu 10 und mehr Vögel mit anderen Greifvögeln ein (Be, De, Lg)

Schwarzspecht: BN D

Die Brutverbreitung geht aus der Karte S. 37 hervor. Insgesamt wurden 17 Reviere ermittelt. Brutnachweise gelangen bei Dasbach (Be), Ehrenbach (BANNISTER), Kröftel (Gö) und Wallbach (Be).

Festgestellte Brut- und Rufreviere des Schwarzspechtes seit 1997

97	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14
8	9	13	19	20	20	21	14	10	6	7	11	15	17	11	15	9	18

Schwarzstorch

- Nw.: 09.03. 1 Id, nö ziehend (MS); 11.03. 1 N-R (DR. DAMBECK)
24.05. 1 Be, Schlabach (WH); 25.07. 3 N-R (SCHUH)
25.07. 1 O-A und 05.08. 1 (Bh); 30.07. 1 Id (Be); 31.01. 1 N-S (De)
19.08. 1 N-S neben A3 (LORENZ); 12.10. 1 Es (KOPP)

Silberreiher

- Nw.: 11.10. 3 Id-Süd, Wörsbachtal (Be); 31.12. 2 N-S. (De)

Singdrossel: BN D

- EB: 18.02. 1 Id, Köpfchen (Lg); 19.02. O-A (Bh); 21.02. Id, Im Bachen (MS)
BB: 25.04. 1,1 Wö, Saubücke (Be); Mai 2 GR Eh (HILBRECHT)
21.06. Id, Eichelstück, 1 AV und 1 JV mit Stummelschwanz (Be)

Sommergoldhähnchen: BN C

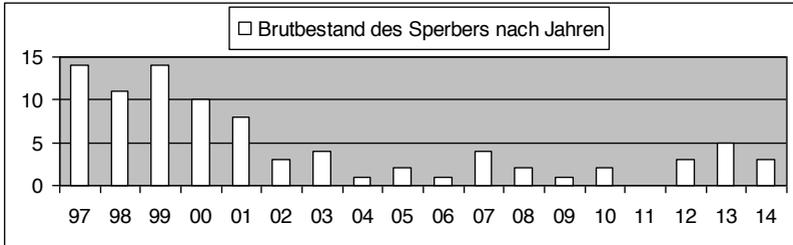
- EB: 19.02. O-A, Rügert (Bh)
BB: 17.03. Id-S, GR Eichelstück und 20.03. HG Friedensstraße (Lg)
27.03. 1 Wal Bürgerwald (SL)
31.03. 1,1 Wb, Zaunbach (Be)
01.05. Id-S Wörsbach (Bh u.a.) und 1 En (We)
01.06. 1 Eh-S und 05.09. 1 dort (BANNISTER)

Sperber: BN D

- BN: 1 BP Kröftel, Hasenmarsch, 2 JV (Gö)
1 BP Idstein-Süd, Köpfchen, Brut gescheitert (Be)
1 BP Wallbach, <1 JV, Brutplatz unbekannt (Be)

Brutbestand des Sperbers seit 1997

97	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14
14	11	14	10	8	3	4	1	2	1	4	2	1	2	0	3	5	3



Das Brutgeschäft der Sperber wurde in diesem Jahr so massiv durch Durchforstungsarbeiten in Fichtenstangenhölzern gestört, dass es in fast allen Revieren des Vorjahres zu Brutaussfällen kam. Einzelbeobachtungen gab es jedoch ganzjährig recht häufig, so dass von weiteren Revieren auszugehen ist. Im August wurde ein bei Niederauroff mit gebrochenem Flügel gefundener Sperber in der Hofheimer Tierklinik geschient und zur Rehabilitation nach Hanau gebracht (Be).

Star: BN D

- Ans.: 26.01. ~80 He-W (JS); Jan. <50 Eh (HILBRECHT); 15.02. ~50 Id-S (JS)
 11.07. ~300 Id-S, Galgenberg und 05.08. ~400 Id-S, dort (JS)
 06.08. ~300 Wö, Hohe Straße (Be)
 BB: 21.07. >65 Id HG AV+JV und 26.07. ~40 Id, Ponyhof (Lg)
 Wal, 2 Bruten im Hausgarten (Le)

Steinkauz: BN D

- BN: 1 BP Id, Südumgehung in Naturhöhle, 2 JV (Be)
 1 BP Id, Ziegelhüttenweg 3 JV (Be, Sch)
 1 BP Id, Hohe Straße /Escher Straße, ohne Bruterfolg
 1 BP Da, 6 JV (Be, Sch)
 3 BP He, 3 und 2 JV sowie einmal ohne Bruterfolg (GT, Sch)
 2 BP Wal, 6 JV und einmal ohne Bruterfolg (Be, Sch)

Steinschmätzer: BN A

- ZB: 22.08. 1 Id-O, Im Bach, ein diesjähriger Vogel, also 1. Kj. (MS)
 14.09. >5 Wö, Hohe Straße (MS) und 1 Id-S, Galgenberg (GT)
 26.10. 3 Kr, auf Rapsacker (Gö)

Stieglitz: BN D

- Ans.: 06.01. ~20 Id-S + 17.01. (Be); 15.02. 8 Id, Tiergarten (MS); 26.07. ~20 Kr, auf Rapsacker (Gö); 05.08. 10 Id, Hof Gassenbach (JS)
 06.11. ~20 Id-S, Wörsbach (Be); 12.12. ~10 O-A (Bh); 26.12. ~15 Id-S (Be)
 BB: 01.07. 1,1 Id, Rosenkippel, mit 3 JV (Be); 1 Paar mit 3 JV in Kröttel (Gö)
 28.07. 1,1 Eh, mit 3 JV im HG (HILBRECHT)

Stockente: BN D

- WB: 25.01. 2 He Moor u. 01.02. 14 Id, Schlosst., dar. 1 fehlfarbenes Ex (MS)
 Ans.: 07.02. 1,1 O-A, Weiher (Bh); 23.03. 6 Id, Schlossteich (MS)
 25.04. 5,5 Wö, Teich im Haubental (Be); 14.09. 9 Wö, Hohe Straße (MS)

BB: 05.04. 1,1 O-S (Be); 07.04. 1,1 Teich zwischen O-N-S (Sch)
Juni 1,1 Wö, Golfplatz + 7 pulli (STRICKER)
12.08. 12 Id, Schlossteich, weibchenfarbig, darunter 5 JV (Be)

Straßentaube: BN D

Im ganzen Stadtgebiet sind diese Vögel ganzjährig anzutreffen, schwerpunktmäßig aber mit <80 Vögeln am offenen Rinderstall von Hof Gassenbach.

Sumpfmeise: BN D

WB: regelm. <2 Id (Be, Lg), Eh (HILBRECHT), O-A (Bh) und Wal (Le) in HGs
BB: 15.04. 1,1 Wö, Nack, kopulierend und 03.07. JV dort (Be)
25.04. Wö, Haubental, 3 GR/3 km (Be); 02.09. 7 Eh-S (BANNISTER)

Sumpfrohrsänger: BN C

EB: 18.05. He Moor, <5 GR nachts mit Bienenfresserimitat. bis 26.05. (HT)
GR: Mai/Juni <3 Id-S, (Be, GT, JS); 21.05. >3 He Moor (FERDINAND, FEHLOW)
25.05. 1 Id, Ponyhof (MS); 30.05. >3 N-O-S (GT) u. Wal, Hirtesenm. (SL)
31.05. 2 N-S, Waldhof (GT); 01.06. >3 Id, Zissenbach (MS)

Tannenmeise: BN C

WB: <2 Id und Eh, regelmäßig an Futterstellen (Be, Lg, HILBRECHT)
11.04. O-A, 2 GR und 14.04. 2 GR Wö, Loh (Be); O-A ganzjährig (Bh)

Teichhuhn: BN D

Das Paar auf dem Schlossteich zog 3 pulli groß (Be, Kopp, STEYER u.a.).
Ansonsten zeigte sich nur auf dem Teich von Hof Henriettenthal ein Exemplar (Be).

Teichrohrsänger: BN C

EB: 12.05. He Moor, mehrere GR (Pü)
BB: 23.05. He Moor, 1 GR (ROHLEDER) und 24.06. 1 GR (Be)

Trauerschnäpper: BN D

EB: 07.04. O-A, 5 GR (Bh)
BB: 23.06. Gö, Langheck, AV füttert flüggen JV (Be)

Türkentaube: BN D

Türkentauben wurden fast in allen Orten festgestellt, in Idstein mehrere Reviere.

WB: <3 Id, in HGs, auch rufend und balzend (Be, Lg, ILLICHMANN)
Ans.: 12.10. >15 Wal, Grillplatz (SL); 22.11. 9 Wö, Aussiedlerhöfe (SL)
BB: 03.07. Wal, Fütterung in einer Fichte, später flügge JV im HG (Le)
Id, Stolzweise, 2 gescheiterte Bruten (ILLICHMANN)

Turmfalke: BN D

Von 31 erfassten Brutpaaren hatten 5 keinen Bruterfolg. Die 26 erfolgreichen Paare brachten es auf mehr als 77 Junge. Im Durchschnitt kamen auf jede angefangene Brut 2,67 Jungvögel. Dieser Wert ist – wie im vergangenen Jahr – sehr niedrig, denn Turmfalken legen in guten Jahren bis zu 6 (7) Eier. Hier schlägt auch die Tatsache zu Buche, dass relativ viele angefangene Bruten scheiterten. Immerhin gab es auch dieses Jahr ein Brutpaar mit 6 Jungen (Walsdorfer Kirche) und 4 Brutpaare mit 5 Jungen. Im Stadtgebiet von Idstein konnten 7 Brutpaare registriert werden. Danach folgt Görsoth mit 4 Brutpaaren. Nach wie vor halten Turmfalken alle in Kirchen angebrachte Schleiereulenkästen besetzt, da es z. Zt. keine Schleiereulenpaare dort gibt.

Turteltaube: BN B

BB: 22.05. Eh-S, in Birken verhört (BANNISTER)

Wacholderdrossel: BN D

WB: 22.01. ~60 Id, KG + 25.01. 16 dort (Lg); 26.01. >30 He, Lautstein (JS)
15.02. ~40 Id-S (JS); 16.02. ~20 Id, Frauwald (Be); 18.02. ~100 Id, KG (Lg)
21.11. 7 Id-S, Höllgraben (JS); 29.11. >80 He-O (GT, HT)
BB: 25.05. Id, 1 AV + 1 JV (Lg); 28.07. Kr, Nest mit 3 JV im Apfelbaum (Gö)

Wachtel: BN A

Nw.: 22.08. 1 Wö, Hohe Straße (MS)

Waldbaumläufer: BN C

BB: 19.04. 1 Id-S, Wörsbach (JS); 25.04. Wö, Haubental, 1 GR (Be)
ZB: 28.11. 1 Id, HG, Unterart aus dem N und O mit weißer Unterseite und weißem Überaugenstreif (Be)

Waldkauz: BN D

BB: 02.03. 1 Gö, Brutplatz in Baumhöhle (NEUROTH); 07.03. 1 Da-N (MS)
Mai Eh, Rufe von JV (A. CHRIST)
Mai 1,1 Heftricher Moor, nachts rufend (HT)
WB: Oktober Kr und O-A, allabendliche Rufe (Gö, Bh)

Waldlaubsänger: BN C

EB: 23.04. Id, Frauwald (MS); 01.05. Id, Wolfsbachtal (Bh)

Waldohreule: BN D

WB: 22.02. 1 Id, Feuerwehr befreit AV aus 15 m hohem Baum (MS, U. STEIN)
BB: März O-A, abendliche Rufe (Bh); Wö, Nasser Berg 1 (HÖFFNER)
Mai Be, allabendlich rufen 5 Jungvögel, bis Juni (WH)
Aug. N-R, 3 JV auf Anwesen Schön (SCHÖN)

Waldschnepfe: BN B

BB: 05.05. 2 O-R, Kettung (Gö)
WB: 22.11. 1 Be, Mark, auffliegend (WH); 20.12. 1 Kr (Gö)

Waldwasserläufer

ZB: 07.04. 1 O-N-S, Teich zwischen beiden Orten (Sch)

Wanderfalke

Nw.: 11.10. 1 Da-N, nahe Gittermast, diesjährig, nach SW fliegend (MS)

Wasseramsel: BN D

BB: 18.05. 1 Wal, am Knallbach (Le); 19.06. Wö, ICE-Brücke, 1 JV (Be)

Wasserralle: BN B

Nw.: 26.05. 1 He Moor, abends mehrfach rufend (HT)
26.10. 1 He, HG, flugunfähig aufgegriffen und im Moor ausgesetzt (Pü)

Weidenmeise: BN B

Nw.: 01.01. 1 O-A (Bh); 08.04. 2 He Moor (Bh)

Weißstorch

Nw.: 24.02. 1 Id, auf kath. Kirche (P. BIRKEL); 27.03. 1 Id, fliegend (KOPP)

15.05. 1 Id, auf kath. Kirche (SCHÜTZEL); 07.06. 1 N-S, auf Wiese (De)

Wespenbussard BN C

BB: 02.07. 2 Eh, nahe B 417, länger kreisend (Ha)
07.07. 1 Id-S, länger kreisend über Steckerwand (MS)
16.08. 1 Wö, Hohe Straße, + 17.08. 1 von 2 Mb attackiert (MS)
08.09. 2 N-A, diesjährige, Luftspiele und langes Kreisen (Be)

Wiesenpieper

ZB: 31.03. 1 Wal, Knallbach (SL); 16.04. 5 Id-S, Wörsbachtal (MS)
02.09. 1 Da-N (Be); 12.10. 5 N-S, Gerloh + 15.10. 15 Wö, Hohe Str. (MS)

Wiesenschafstelze: BN D

BB: 21.04. 1 Wö, Hohe Straße, sowie 24./25.04., 2 30.04. und Juli (Bh)
07.06. 2 Kr, Altvogel füttert Jungvögel auf Pferdekoppel (Gö)
ZB: 15.08. >8 Wö, Hohe Straße, Thunbergschafstelzen aus dem Norden (MS)
20.08. 11 Wö, Hohe Straße, ebenfalls Thunbergschafstelzen (MS)

Wintergoldhähnchen: BN C

WB: 09.01. 1 O-A +24.02. (Bh); 25.01. >2 He Moor (MS) u. Dattenbach (Lg)
06.11. 2 Wal, Spielplatz und Bürgerwald (SL); 28.11. 1 Le-O (JS)
BB: 18.02. Id-S, Wolfsbach, mehrere GR, ebenso 07. und 17.03 (Lg)
13.04. 1 En-N (We); 21.05. >2 He Moor (FERDINAND, FEHLOW)

Zaunkönig: BN C

WB: Jan. 1 Id, selten (Be), Be, (WH), Eh, (HILBRECHT) in HGs u. KG (Lg)
GR: 31.03. Wb, Zaunbach, 4 Gesangsreviere auf 1 km (Be)
April Id-Süd, Wolfsbachtal und He, Dattenbach, mehrere GR (Lg)

Zilpzalp: BN C

EB: 12.03. Id-S (MS); 18.03. Da (Sch) und Wö (PFAU)
GR: April 3 Id-S, KG, (Lg)
LB: 27.11. 1 Id-Süd, Ziegelhüttenweg (Be)

Zwergschnepfe

Nw.: 20.03. 1 He Moor (J. FERDINAND)



Alpenbraunelle

Foto: G. TROST, Großer Feldberg, 12.04.2014

5. Beobachtungen außerhalb des Gebietes

Beobachter

PFAU, DR. H.K., Aarbergen-Rückershausen HP
KILB, HUBERT, Königshofen HK
TROST, GUNNAR und HENRIK, Wiesbdn./Geisenheim GT, HT
sowie weitere im Text genannte Personen

Abkürzungen

Gei = Geisenheim Ndh = Niedernhausen Rü = Rückershausen Tst = Taunusstein
Kö = Königshofen O-J = Oberjosbach Sch = Schierstein Wi = Wiesbaden

Artenliste

Alpenbraunelle

12.04. bis 21.04. Großer Feldberg, 3-4 Ex (GT, HT, MS u.a.)

Alpenstrandläufer

05.10. 4 Assmannshausen, Klemensgrund (HT)

Baumpieper

29.05. 1,0 Hohe Wurzel, singend (GT)

Bergfink

30.12. >45 Ndh, unteres Theißtal, mit Kernbeißern (GT)

Bergpieper

12.01. 5 Schiersteiner Teichgebiet (GT)

Birkenzeisig

05.01. 1 Ndh, sowie 01.02., 19.04., 11.05. und 24.05. je 1; 23.11. >6 (GT)
07.12. >40 Wiesbaden-Kohlheck (GT, HT)

Dohle

27.03. <20 Würges, nahe Aussiedlerhof, Walddohlenkolonie (W. SCHMALL)
13.10. >180 Geisenheim-Nord und November <300 dort (HT)
15.11. 8 Ndh, nach Süden ziehend (GT)

Dorngrasmücke

17.04. Strinz-Trinitatis = EB (HP)

Erlenzeisig

30.12. >120 Ndh, Autal und >60 Unteres Theißtal (GT)

Feldschwirl

06.06. 1 Steinfischbach (M. REIMANN)
20.07. 1 O-J, Gr. Lindenkopf (GT)

Fichtenkreuzschnabel

19.07. >4 O-J, Buchwaldskopf, in Lärchen (GT)

Fischadler

31.08. 1 Schiersteiner Hafen (GT)

Flussuferläufer

28.05. 1 Ndh, Theißalsee und 27.08. 12 Rettbergsaue (GT)

Gänsesäger

31.08. 2 Rüdeshheimer Aue und 29.09. 1 dort (HT)

Gartengrasmücke

21.04. 1 Rü = EB (HP)

Gartenrotschwanz

24.05. Ehlhalten, besetztes Nest unter einem Dachvorsprung (HT)

Gelbspötter

29.06. 1 Rüdeshheim, nahe Hindenburgbrücke abends singend (HT)

Halsbandschnäpper

22.05. 1 Heidenrod-Springen, Seifersberg, mehrf. ges. u. geh. (K. GEORGIEV)

Heidelerche

02.07. 1 Gei-Nord, 13.07. und 14.07. Gesang und Singflug (HT)

Hohltaube

10.04. ~15 Strinz-Trin. (HP); 24.05. 6 Ehlhalt. (GT); 29.06. 10 Schiersteiner T. (HT)

Kernbeißer

24.05. 1,1 Ndh Schwimmbad, 3012. >12 Ndh und >80 Theißalsee dort (GT)

Kiebitz

04.12. 3 Reichenbach, Naturschutzzentrum (J. REIMANN)

Kormoran

02.09.~150 Walluf (HT) und 09.11. 8 Ndh (GT)

Kornweihe

25.12. 0,1 Kö, Jakobipark (GT, HT)

Kranich

Heimzug: 02.02. 16,00 Uhr 55 Beuerbach (B. LABER)
16.02. 21,30 Uhr ? Langenseifen=La (S. DIEHL= SD)
22.02. 15,00 Uhr ~50 Oberems (B. LABER) + 21,00 Uhr La (SD)
24.02. 13,30 Uhr ~80 La + 14,45 Uhr ~55 Steinfischb. (J. Reimann)
11.03. ohne Uhrzeit ~100 Steinfischbach (M. Schnell)
Wegzug: 04.10. 18,30 Uhr ~80 Mappershain=Ma (L. BENDER=LB)
05.10. 17,30 Uhr ~200 Ma (LB)
06.10. 18,15 Uhr Rückershausen=Rü (HP)
12.10. 17,10 Uhr ~130 Ma (LB); 18,00 Uhr ~1.000 La (SD)
18.10. 14,00 Uhr 500 La (SD)
25.10. 17,10 Uhr 250 Ketterschw. (STEYER); 17,50 Uhr ~150 Rü (HP)
26.10. 16,00 Uhr ~200 La (SD)
27.10. 16,00 Uhr ~1.000 La (SD); 16,00 Uhr ~600 Rü (HP)
29.10. 11,00-17,00 Uhr >3.050 Ma (LB); ab 16,00 Uhr ~10.000 La (SD)

17.11. 15,00-21,00 Uhr >2.000 La (SD); 15,40 Uhr ~200 Rü (HP)
28.11. 14,25 Uhr 100 Rü (HP)
28.12. 15,45 Uhr ~70 Rü (HP)

Mandarinente

12.01. 1,0 Ndh, Theisstalsee, 19.01. u. 09.12. (HK); 25.12. 1,0 dort unber. (GT, HT)

Merlin

11.10. 0,1 Schiersteiner Teichgebiet (GT, HT)

Misteldrossel

13.01. 1 Rü, Gesang (HP); 30.12. 2 Kö, Jakobipark (HK) und O-J an Misteln (GT)

Mittelmeermöwe

31.08. >25 Rüdeshheimer Aue, Schlafplatz (HT)

Moschusente

15.04. 1 Schiersteiner Hafen, weiße Fehlfarbe (GT)

Rauchschwalbe

30.03. Neuhof = EB (Sch); 15.04. >1.000 Schiersteiner Hafen (GT)

Reiherente

18.05. 1,1 Kö, Theißtalsee (GT)

Ringdrossel

06.04. >20 Großer Feldberg (GT) und 12.04. >15 (Gt, HT)

Rohrdommel

11.10. 3 Schiersteiner Teiche (GT, HT)

Rotdrossel

02.11. 500 Gei-N (Massenzugtag), 03.11. >250 und 07.11. 12 dort (HT)

Saatkrähe

02.11. 80 Gei-N und 13.10. >30 dort (HT)

Schwanzmeise

15.10. >5 Tst-Neuhof bei Deponie (HT) u. 30.12. >12 Ndh, ehem. Baumschule (GT)

Schwarzkehlchen

28.06. 1,1 Tst-Wehen + 06.07. mit 4 JV und 04.07. 1,1 + 4 JV bei Ohren (Sch)

Schwarzkopfmöwe

05.09. 3 Gei, imm auf Steinbuhnen und 07.09. >3 dort (GT)

Schwarzstorch

12.04. 2 Kettenschwalbach, Ri Kirberg fliegend (Sch)

30.04. 1 Hennethal (HP) und 29.06. 1 Ndh, Daisbachtal (HT)

Seidenreiher

25.08. 1 Oe-Winkel, Winkeler Aue, mit Lachmöwen im Flachwasser (HT)

Singdrossel

27.02. Rü = EG (HP)

Sommergoldhähnchen

31.01. 1 Mainz, Drususwall-Park = WB (GT)

Star

17.10. Gei, >30.000 auf Weinbauflächen (HT)

Steinkauz

30.12. 2 Kö (;GT); BP: 1 Ndh m. 1 JV; 1 O-J m. 5 JV + 2 Rev. Kö + O-J (GT)

Stockente

12.01. 8,8 Ndh, Theißtalsee + 19.01. 10,8 + 09.12. 22,19 (HK); 25.12. 42 (GT, HT)

Sumpfrohrsänger

29.05. 2 N-Libbach, Klärwerk (Sch); 09.06. 5 GR Steinfischbach (M. REIMANN)

Trauerseeschwalbe

05.09. 5 Oe-Winkel, Winkeler Aue = DZ (GT)

Trompetergimpel

31.01. 0,1 Mainz, Drususwall-Park (GT)

Turteltaube

01.05. 1 Rü = EB (HP); 31.05. 1,0, Kloppenheim, singend (GT);

11.07. 1 Strinz-Margarethä (J. REUFENHEUSER)

Waldkauz

01.07. >1 Tst-Bleidenstadt Richtung Seitzenhahn nachts anhaltend rufend (HT)

Waldschnepfe

06.04. 1 Tst, Fürstenrod, Schnepfenstrich (GT)

Wasseramsel

30.12. 1 Ndh, Theißtal, nahe Wassertretanlage, auch singend (GT)

Weidenmeise

15.10. >1 Tst-Neuhof, nahe Deponie rufend (HT)

Wespenbussard

15.08. 1 Gei, bis 31.08. (HT)

Wiesenschafstelze

03.06. 1,1 Strinz-Trinitatis (Sch)

Weißstorch

Die Storchengemeinschaft Wiesbaden teilt mit, dass die Storchpopulation eine gute Brutsaison zu verzeichnen hatte. Von 24 Horstpaaren hatten 23 Bruterfolg. 55 Jungstörche wurden flügge, also 12 mehr als 2013. Von diesen konnten 25 erreicht und beringt werden (Frau G. VÖLZING, STORCHENGEMEINSCHAFT Wbdn.).

Zwergmöwe

08.09. 1 Schiersteiner Hafen (GT)

Zwergtaucher

25.10. >32 Wi-Biebrich, Moosburgweiher (GT)



Wasseramsel

Foto: H. ILLICHMANN, Garmisch-Partenkirchen, 02.10.2014

6. Artentabelle 2014 nach Statuszugehörigkeit

Fettdruck = Neuzugang 2014

I. Status Brutvogel

=====

a) Brutnachweis D: sicheres Brüten

1. Amsel	20. Haussperling	39. Schwarzspecht
2. Bachstelze	21. Kleiber	40. Singdrossel
3. Baumfalke	22. Kohlmeise	41. Sperber
4. Blaumeise	23. Kolkrabe	42. Star
5. Bluthänfling	24. Mäusebussard	43. Steinkauz
6. Buntspecht	25. Mauergler	44. Stieglitz
7. Dohle	26. Mehlschwalbe	45. Stockente
8. Dorngrasmücke	27. Mönchsgrasmücke	46. Straßentaube
9. Eichelhäher	28. Neuntöter	47. Sumpfmeise
10. Elster	29. Nilgans	48. Teichhuhn
11. Feldsperling	30. Rabenkrähe	49. Trauerschnäpper
12. Gebirgsstelze	31. Rauchschwalbe	50. Türkentaube
13. Gimpel	32. Rebhuhn	51. Turmfalke
14. Goldammer	33. Ringeltaube	52. Wacholderdrossel
15. Grauschnäpper	34. Rotkehlchen	53. Waldkauz
16. Grünfink	35. Rotmilan	54. Waldohreule
17. Grünspecht	36. Schleiereule	55. Wasseramsel
18. Habicht	37. Schwanzmeise	56. Wiesenschafstelze
19. Hausrotschwanz	38. Schwarzkehlchen	

b) Brutnachweis C: wahrscheinliches Brüten

1. Baumpieper	11. Heckenbraunelle	21. Tannenmeise
2. Buchfink	12. Hohltaube	22. Teichrohrsänger
3. Feldlerche	13. Klappergrasmücke	23. Waldbaumläufer
4. Fitis	14. Kleinspecht	24. Waldlaubsänger
5. Gartenbaumläufer	15. Kuckuck	25. Wespenbussard
6. Gartengrasmücke	16. Misteldrossel	26. Wintergoldhähnchen
7. Gartenrotschwanz	17. Mittelspecht	27. Zaunkönig
8. Girlitz	18. Nachtigall	28. Zilpzalp
9. Grauspecht	19. Sommergoldhähnchen	
10. Haubenmeise	20. Sumpfrohrsänger	

c) Brutnachweis B: mögliches Brüten

1. Birkenzeisig	5. Kernbeißer	9. Waldschnepfe
2. Feldschwirl	6. Rohrammer	10. Wasserralle
3. Fichtenkreuzschnabel	7. Schwarzmilan	11. Weidenmeise
4. Graureiher	8. Turteltaube	

d) Brutnachweis A: kein Hinweis auf Brüten

1. Jagdfasan	2. Steinschmätzer	3. Wachtel
--------------	-------------------	------------

II. Status Durchzügler und Gast

=====

1. Bergfink	8. Kiebitz	15. Schwatzstorch
2. Blässhuhn	9. Kormoran	16. Silberreiher
3. Braunkehlchen	10. Kranich	17. Waldwasserläufer
4. Eisvogel	11. Raubwürger	18. Wanderfalke
5. Erlenzeisig	12. Ringdrossel	19. Weißstorch
6. Flussuferläufer	13. Saatkrähe	20. Wiesenpieper
7. Graugans	14. Schlagschwirl	21. Zwergschnepfe

7. Artenliste 1984-2014 nach Statuszugehörigkeit

Fettdruck = Neuzugang 2014

I. Status Brutvogel

=====

a) Brutnachweis D: sicheres Brüten

1. Amsel	35. Hausrotschwanz	69. Singdrossel
2. Bachstelze	36. Haussperling	70. Sommergoldhähnchen
3. Baumfalke	37. Heckenbraunelle	71. Sperber
4. Baumpieper	38. Hohltaube	72. Star
5. Birkenzeisig	39. Jagdfasan	73. Steinkauz
6. Blaumeise	40. Kernbeißer	74. Steinschmätzer
7. Bluthänfling	41. Klappergrasmücke	75. Stieglitz
8. Braunkehlchen	42. Kleiber	76. Stockente
9. Buchfink	43. Kleinspecht	77. Straßentaube
10. Buntspecht	44. Kohlmeise	78. Sumpfmeise
11. Dohle	45. Kolkrabe	79. Sumpfrohrsänger
12. Dorngrasmücke	46. Kuckuck	80. Tannenmeise
13. Eichelhäher	47. Mäusebussard	81. Teichhuhn
14. Elster	48. Mauersegler	82. Teichrohrsänger
15. Erlenzeisig	49. Mehlschwalbe	83. Trauerschnäpper
16. Feldlerche	50. Misteldrossel	84. Türkentaube
17. Feldschwirl	51. Mittelspecht	85. Turmfalke
18. Feldsperling	52. Mönchsgrasmücke	86. Turteltaube
19. Fichtenkreuzschnabel	53. Nachtigall	87. Wacholderdrossel
20. Fitis	54. Neuntöter	88. Wachtel
21. Gartenbaumläufer	55. Nilgans	89. Waldbaumläufer
22. Gartengrasmücke	56. Rabenkrähe	90. Waldkauz
23. Gartenrotschwanz	57. Rauchschnalbe	91. Waldlaubsänger
24. Gebirgsstelze	58. Raufußkauz	92. Waldohreule
25. Gimpel	59. Rebhuhn	93. Waldschnepfe
26. Girlitz	60. Ringeltaube	94. Wasseramsel
27. Goldammer	61. Rohrammer	95. Wasserralle
28. Graureiher	62. Rotkehlchen	96. Weidenmeise
29. Grauschnäpper	63. Rotmilan	97. Wespenbussard
30. Grauspecht	64. Schleiereule	98. Wiesenpieper
31. Grünfink	65. Schwanzmeise	99. Wiesenschafstelze
32. Grünspecht	66. Schwarzkehlchen	100. Wintergoldhähnchen
33. Habicht	67. Schwarzmilan	101. Zaunkönig
34. Haubenmeise	68. Schwarzspecht	102. Zilpzal

b) Brutnachweis C: wahrscheinliches Brüten

1. Eisvogel	3. Haubenlerche	4. Wachtelkönig
2. Gelbspötter		

c) Brutnachweis B: mögliches Brüten

1. Pirol	2. Schwarzstorch
----------	------------------

d) Brutnachweis A: kein Hinweis auf Brüten

-

II. Status Durchzügler und Gast

1. Bartmeise	25. Höckerschwan	48. Rotdrossel
2. Bekassine	26. Kanadagans	49. Rotschenkel
3. Bergente	27. Karmingimpel	50. Saatgans
4. Bergfink	28. Kiebitz	51. Saatkrähe
5. Beutelmeise	29. Kormoran	52. Sandregenpfeifer
6. Bienenfresser	30. Kornweihe	53. Schlagschwirl
7. Blassspötter (?)	31. Kranich	54. Schlangenadler
8. Blessralle	32. Krickente	55. Schneeammer
9. Brachpieper	33. Lachmöwe	56. Seidenschwanz
10. Brachvogel	34. Löffelente	57. Silberreiher
11. Bruchwasserläufer	35. Mandarinente	58. Sumpfohreule
12. Drosselrohrsänger	36. Merlin	59. Tafelente
13. Dunkelwasserläufer	37. Mornellregenpfeifer	60. Tannenhäher
14. Fischadler	38. Orpheusspötter	61. Uhu
15. Flussregenpfeifer	39. Ortolan	62. Waldwasserläufer
16. Flussuferläufer	40. Pfeifente	63. Wanderfalke
17. Goldregenpfeifer	41. Polarbirkenzeisig	64. Weißstorch
18. Grauummer	42. Purpurreiher	65. Wendehals
19. Graugans	43. Raubwürger	66. Wiedehopf
20. Großtrappe	44. Raufußbussard	67. Wiesenweihe
21. Grünschenkel	45. Ringdrossel	68. Zippammer
22. Halsbandsittich	46. Rohrweihe	69. Zwergschnepfe
23. Heidelerche	47. Rostgans	70. Zwergtaucher
24. Heringswöwe		

III. Status Gefangenschaftsflüchtling

1. Chukarhuhn	4. Kanarienvogel	7. Truthuhn
2. Goldfasan	5. Pfirsichköpfchen-Papagei	8. Wellensittich
3. Hausgans	6. Singsittich	9. Zebrafink

Statistik der Vogelarten nach Statuszugehörigkeit

			2012	2013	2014				1984	-2012	-2013	-2014
I.	D =		56	52	56	I.	D =		101	101	102	
	C =		24	23	28		C =		4	4	4	
	B =		14	10	11		B =		1	2	2	
	A =		4	8	3		A =		0	0	0	
			98	93	98				107	107	108	
			22	22	21				69	70	70	
			120	115	119				176	177	178	
			0	0	0				10	9	9	
			0	0	0				10	9	9	

8. Liste der Brutvögel im Raum Idstein nach Systematik

Fettdruck = sicheres Brüten

Geraddruck = regelmäßiges Brüten

- 1 **Nilgans** (*Alopochen aegyptiaca*)
- 2 **Stockente** (*Anas platyrhynchos*)
- 3 **Wachtel** (*Coturnix coturnix*)
- 4 **Jagdfasan** (*Phasianus colchicus*)
- 5 **Rebhuhn** (*Perdix perdix*)
- 6 **Graureiher** (*Ardea cinerea*)
- 7 **Wespenbussard** (*Pernis apivorus*)
- 8 **Habicht** (*Accipiter gentilis*)
- 9 **Sperber** (*Accipiter nisus*)
- 10 **Rotmilan** (*Milvus milvus*)
- 11 **Schwarzmilan** (*Milvus migrans*)
- 12 **Mäusebussard** (*Buteo buteo*)
- 13 **Baumfalke** (*Falco subbuteo*)
- 14 **Turmfalke** (*Falco tinnunculus*)
- 15 **Wasserralle** (*Rallus aquaticus*)
- 16 **Wachtelkönig** (*Crex crex*)
- 17 **Teichhuhn** (*Gallinula chloropus*)
- 18 **Waldschnepfe** (*Scolopax rusticola*)
- 19 **Straßentaube** (*Columba livia f. domest.*)
- 20 **Hohлтаube** (*Columba oenas*)
- 21 **Ringeltaube** (*Columba palumbus*)
- 22 **Türkentaube** (*Streptopelia decaocto*)
- 23 **Turteltaube** (*Streptopelia turtur*)
- 24 **Kuckuck** (*Cuculus canorus*)
- 25 **Schleiereule** (*Tyto alba*)
- 26 **Raufußkauz** (*Aegolius funereus*)
- 27 **Steinkauz** (*Athene noctua*)
- 28 **Waldohreule** (*Asio otus*)
- 29 **Waldkauz** (*Strix aluco*)
- 30 **Mauersegler** (*Apus apus*)
- 31 **Eisvogel** (*Alcedo atthis*)
- 32 **Grauspecht** (*Picus canus*)
- 33 **Grünspecht** (*Picus viridis*)
- 34 **Schwarzspecht** (*Dryocopus martius*)
- 35 **Buntspecht** (*Dendrocopos major*)
- 36 **Mittelspecht** (*Dendrocopos medius*)
- 37 **Kleinspecht** (*Dryobates minor*)
- 38 **Neuntöter** (*Lanius collurio*)
- 39 **Elster** (*Pica pica*)
- 40 **Eichelhäher** (*Garrulus glandarius*)
- 41 **Dohle** (*Coloeus monedula*)
- 42 **Rabenkrähe** (*Corvus corone*)
- 43 **Kolkrabe** (*Corvus corax*)
- 44 **Blaumeise** (*Parus caeruleus*)
- 45 **Kohlmeise** (*Parus major*)
- 46 **Haubenmeise** (*Parus cristatus*)
- 47 **Tannenmeise** (*Parus ater*)
- 48 **Sumpfmeise** (*Parus palustris*)
- 49 **Weidenmeise** (*Parus montanus*)
- 50 **Haubenlerche** (*Galerida cristata*)
- 51 **Feldlerche** (*Alda arvensis*)
- 52 **Rauchschwalbe** (*Hirundo rustica*)
- 53 **Mehlschwalbe** (*Delichon urbica*)

Normaldruck = wahrscheinliches Brüten

Kursivdruck = unregelmäßiges Brüten

- 54 **Schwanzmeise** (*Aegithalos caudatus*)
- 55 **Waldlaubsänger** (*Phylloscopus sibilatrix*)
- 56 **Fitis** (*Phylloscopus trochilus*)
- 57 **Zilpzalp** (*Phylloscopus collybita*)
- 58 **Feldschwirl** (*Locustella naevia*)
- 59 **Sumpfrohrsänger** (*Acroceph. palustris*)
- 60 **Teichrohrsänger** (*Acrocephalus scirpaceus*)
- 61 **Gelbspötter** (*Hippolais icterina*)
- 62 **Mönchsgrasmücke** (*Sylvia atricapilla*)
- 63 **Gartengrasmücke** (*Sylvia borin*)
- 64 **Klappergrasmücke** (*Sylvia curruca*)
- 65 **Dorngrasmücke** (*Sylvia communis*)
- 66 **Wintergoldhähnchen** (*Regulus regulus*)
- 67 **Sommergoldhähnchen** (*Regulus ignicapill*)
- 68 **Kleiber** (*Sitta europaea*)
- 69 **Waldbaumläufer** (*Cerithia familiaris*)
- 70 **Gartenbaumläufer** (*Cerith. brachydactyla*)
- 71 **Zaunkönig** (*Troglodytes troglodytes*)
- 72 **Star** (*Sturnus vulgaris*)
- 73 **Wasseramsel** (*Cinclus cinclus*)
- 74 **Misteldrossel** (*Turdus viscivorus*)
- 75 **Amsel** (*Turdus merula*)
- 76 **Wacholderdrossel** (*Turdus pilaris*)
- 77 **Singdrossel** (*Turdus philomelos*)
- 78 **Grauschnäpper** (*Muscipapa striata*)
- 79 **Trauerschnäpper** (*Ficedula hypoleuca*)
- 80 **Braunkehlchen** (*Saxicola rubetra*)
- 81 **Schwarzkehlchen** (*Saxicola rubicola*)
- 82 **Rotkehlchen** (*Erithacus rubecula*)
- 83 **Nachtigall** (*Luscinia megarhynchos*)
- 84 **Hausrotschwanz** (*Phoenicurus ochruros*)
- 85 **Gartenrotschwanz** (*Phoenicur. Phoenic.*)
- 86 **Steinschmätzer** (*Oenanthe oenanthe*)
- 87 **Heckenbraunelle** (*Prunella modularis*)
- 88 **Hausperling** (*Passer domesticus*)
- 89 **Feldsperling** (*Passer montanus*)
- 90 **Baumpieper** (*Anthus trivialis*)
- 91 **Wiesenpieper** (*Anthus pratensis*)
- 92 **Gebirgsstelze** (*Motacilla cinerea*)
- 93 **Wiesenschafstelze** (*Motacilla flava*)
- 94 **Bachstelze** (*Motacilla alba*)
- 95 **Buchfink** (*Fringilla coelebs*)
- 96 **Kernbeißer** (*Coccothraustes coccothr.*)
- 97 **Gimpel** (*Pyrrhula pyrrhula*)
- 98 **Girlitz** (*Serinus serinus*)
- 99 **Fichtenkreuzschnabel** (*Loxia curvirost.*)
- 100 **Grünfink** (*Carduelis chloris*)
- 101 **Stieglitz** (*Carduelis carduelis*)
- 102 **Erlenzeisig** (*Carduelis spinus*)
- 103 **Bluthänfling** (*Carduelis cannabina*)
- 104 **Birkenzeisig** (*Carduelis flammea*)
- 105 **Goldammer** (*Emberiza citrinella*)
- 106 **Rohrhammer** (*Emberiza schoeniclus*)



Weibliches Schwarzkehlchen
Foto: S. KNOLL, Walsdorf, 27.09.2014

9. Auswertung der Artenlisten und Verbreitungskarten

Man sollte meinen, dass nach 30 Jahren intensiver Feldbeobachtung keine neuen ornithologischen Besonderheiten mehr zu erwarten wären. Wie das vergangene Jahr aber gezeigt hat, können jederzeit unerwartete Vogelbeobachtungen auftreten. So gab es 2014 sowohl einen Neuzugang bei den Brutvögeln als auch bei den Durchzüglern und Gästen. Neuer Brutvogel ist das **Schwarzkehlchen**, das bisher als Durchzügler und Gast geführt wurde. Diese Art hat aber in Mitteleuropa in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen und nun auch bei uns einen geeigneten Brutplatz gefunden. Dieser befindet sich direkt am südwestlichen Ortsrand von Walsdorf und war nachweislich auch schon 2013 besetzt. In beiden Jahren wurden außer den Altvögeln noch 3 Jungvögel festgestellt. Der Verbreitungsschwerpunkt innerhalb Hessens liegt im Südwesten. Nord- und Osthessen sind fast (noch) unbe-

Zu- und Abgänge bei den Brutvögeln von 1984 bis 2014

Jahr	Zugänge	Abgänge
-1984		[Kiebitz, Pirol]
1984		[Steinkauz]
1985		
1986		
1987		
1988	Erlenzeisig	Haubenlerche, Erlenzeisig
1989		
1990	Teichrohrsänger	
1991	Raufußkauz, Wasserralle	Schwarzmilan
1992	Graureiher	Graureiher
1993	Birkenzeisig, Nilgans, Wachtelkönig	Wachtelkönig
1994		Nilgans
1995	Wiesenschafstelze	
1996		Braunkehlchen
1997		
1998		Baumfalke
1999		Wespenbussard
2000	Kolkrabe, Eisvogel (Steinkauz)	Wiesenpieper, Eisvogel, (Steinkauz)
2001	Steinschmätzer, (Braunkehlchen)	
2002	(Steinkauz)	
2003	Gelbspötter (Wespenbussard)	Gelbspötter, Braunkehlchen
2004		Kuckuck
2005	(Baumfalke, Schwarzmilan)	Steinschmätzer
2006		
2007	Nilgans	Wasserralle
2008		<i>Jagdhasan, Rohrammer, Wiesenschafst.</i>
2009		
2010		
2011	(Steinschmätzer, Kuckuck)	(Schwarzmilan)
2012		
2013	Schwarzkehlchen	
2014	(Wiesenschafstelze, Wasserralle)	
	8/7	8/11

fett = dauerhaft; normal = nicht dauerhaft oder unklar; () = Rückkehrart; *kursiv* = nur C-Nachweis

siedelt. Nachdem wir 2003 das Braunkehlchen für immer als Brutvogelart verloren hatten, ist uns nun sein nächster Verwandter sozusagen als Ersatzart zugeflogen. Die Entdeckung des Schwarzkehlchens als neuer Brutvogelart verdanken wir Frau SARAH LEHMANN aus Walsdorf, die z. Zt. ein naturkundliches Studium absolviert.

Die Beobachtung einer neuen, bisher noch nie festgestellten Vogelart in unserem Gebiet ist für die Vogelbeobachter immer ein besonderer Höhepunkt im Laufe eines Vogeljahres, besonders dann, wenn es sich entweder um eine wirklich seltene Art handelt, oder die Umstände der Entdeckung außergewöhnlich sind. Beide Voraussetzungen waren diesmal gegeben., und zwar im Heftricher Moor, das schon immer unter den Vogelbeobachtern als Geheimtipp galt. Am 13. Mai verhörte der Idsteiner Ornithologe MARTIN SCHNELL in der Abenddämmerung erstmals den Gesang eines **Schlagschwirls**, eines Vogels, der überhaupt erst 1970 erstmalig in Hessen nachgewiesen werden konnte und bis heute hier auch sein westlichstes Verbreitungsgebiet erreicht hat. Diese außergewöhnliche Beobachtung blieb natürlich nicht geheim und rief dank 'ornitho.de' sofort weitere Beobachter auf den Plan, die ebenfalls in den Abend- und Nachtstunden diesen nähmaschinenartigen Gesang stundenlang vernehmen konnten. Zeitweise war sogar der Gesang zweier Männchen zu hören. Bis zum 26. Mai währte dieser intensive Reviergesang. Da es danach aber keine Feststellungen mehr gab, ist anzunehmen, dass die revieranzeigenden Männchen unverpaart blieben und weiterzogen. Der Brutzeitcode ist mit A2 anzugeben, was 'einem singenden Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat' entspricht. Deswegen aber schon von einer neuen Brutvogelart sprechen zu wollen, ist wohl doch noch etwas verfrüht. Die nächsten Jahre werden zeigen, ob die Entwicklung in diese Richtung geht, oder ob es sich nur um eine Eintagsfliege handelte. Der Brutbestand in Hessen wird auf etwa 30 – 60 Paare geschätzt. Schwerpunkte der aktuellen Brutverbreitung sind Nord-, Mittel- und Osthessen, also genau umgekehrt wie beim Schwarzkehlchen. Nachweise südlich der Wetterau gibt es derzeit nicht. Insofern kann man sehr gespannt sein, wie sich diese Art in den nächsten Jahren verhalten wird.

Ansonsten sind in diesem Jahr keine (weiteren) Zu- oder Abgänge zu verzeichnen. Es bleibt also bei 8 dauerhaften Neuzugängen seit 1984 und 8 Abgängen. Es bahnt sich möglicherweise beim Graureiher aber eine Umstufung in die Kategorie der unregelmäßigen Brüter an, wenn sich ein vager Bruthinweis bei Walsdorf in Zukunft erhärten sollte. Dann gäbe es nur noch 7 dauerhafte Abgänge, und die Waage würde sich erstmals zugunsten der Zugänge verschieben. **Wissenschaftstelze** und **Wasserralle** konnten nach mehrjähriger Unterbrechung wieder festgestellt werden, aber vielleicht waren sie auch in den vergangenen Jahren einfach übersehen worden. Die sehr rufscheue Wasserralle z. B. wurde nur durch die intensiven nächtlichen Kontrollen in Verbindung mit dem Verhören des Schlagschwirls wiederentdeckt, da beide am gleichen Ort vorkamen.

Durch die Auswertung der Meldungen über das Internetforum 'ornitho.de' hat sich die Datenlage auch in unserem kleinen Beobachtungsgebiet stark verdichtet und dadurch natürlich auch wünschenswert verbessert. Selbst seltenere und unauffälligere Arten konnten somit sicherer als bisher nachgewiesen werden. Seit 1984 haben 108 Vogelarten im Gebiet gebrütet, davon allerdings eine ganze Anzahl unregelmäßig. Im abgelaufenen Jahr 2014 wurden immerhin 98 Arten zumindest als während der Brutzeit wieder anwesend bestätigt. Davon mussten nur die 3 Arten **Jagdfasan**, **Steinschmätzer** und **Wachtel** als offensichtliche Nichtbrüter von den anderen Brutkategorien abgetrennt werden. Das ist ein erfreulich geringer Prozentsatz. Weitere 11 Arten schafften aber noch den Status B 'mögliches Brüten'. Von diesen



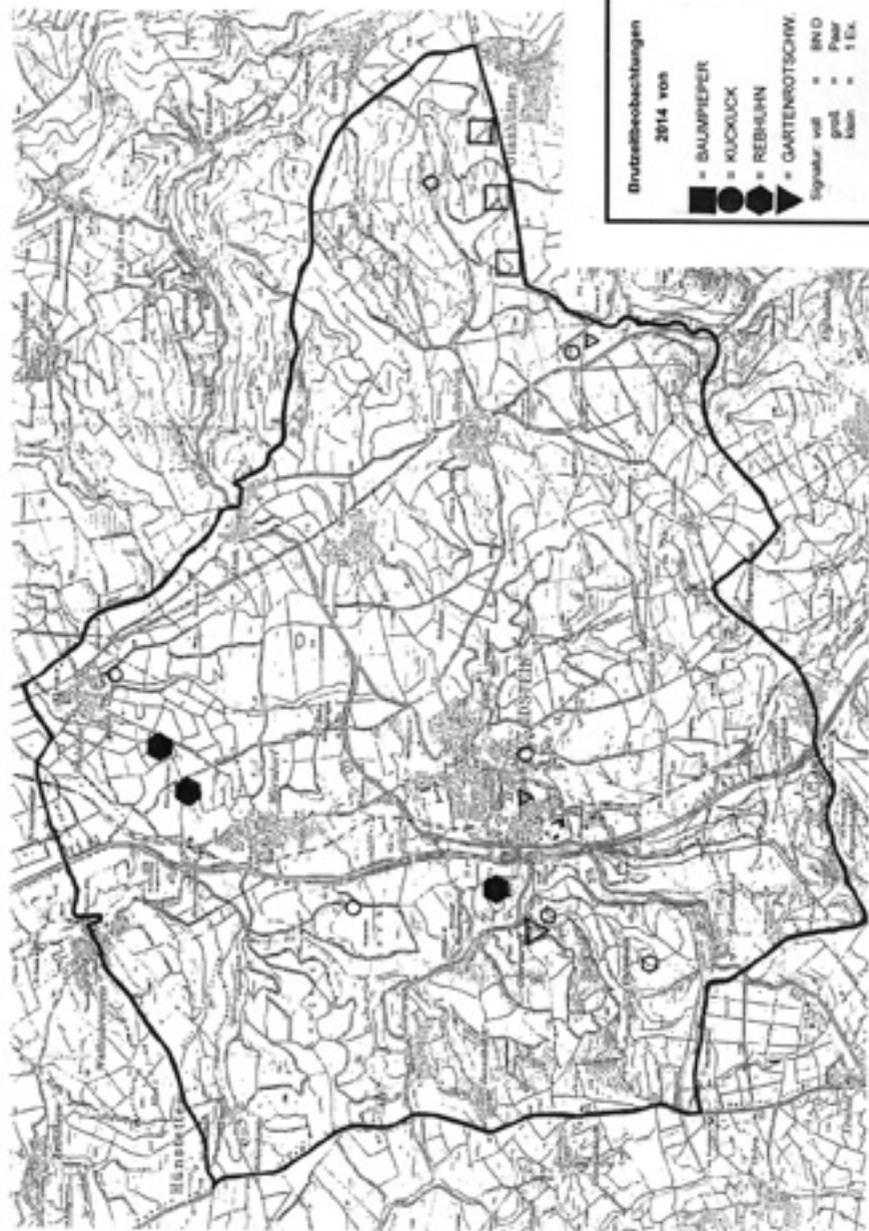
dürften die Arten **Birkenzeisig, Feldschwirl, Fichtenkreuzschnabel, Graureiher, Kernbeißer und Waldschnepfe** mit großer Wahrscheinlichkeit gebrütet haben, der Graureiher vielleicht knapp außerhalb der Gebietsgrenze. Für die Arten **Rohrhammer, Schwarzmilan, Turteltaube, Wasserralle** und **Weidenmeise** dagegen kann ein Brüten ausgeschlossen werden. Mit den 56 D- und 28 C-Arten kommt man auf eine Maximalzahl von 90 Brutvogelarten für das Jahr 2014. Das sind 7 Arten mehr als 2013, dem Jahr mit dem bisher schlechtesten Ergebnis. Der Hauptgrund für diesen in dieser Höhe nicht erwarteten Anstieg der Brutvogelarten besteht natürlich neben der verbesserten Datenlage vor allem gegenüber 2013 in den viel günstigeren Umweltbedingungen während der Brutzeit. Von einer Trendwende in dem seit vielen Jahren sich immer deutlicher abzeichnenden Bestandsschwund zu sprechen – wie weiter unten noch ausführlicher darzustellen ist – kann aber keineswegs die Rede sein, denn schließlich lag die Höchstzahl der Brutvogelarten in den vergangenen Jahren – auch ohne 'ornitho.de' – mit bis zu 96 Arten schon weit darüber.

Maximalzahl der Brutvögel von 1996 – 2014 nach Jahren

96	97	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14
96	95	95	94	96	93	93	92	91	91	89	96	92	90	91	88	87	83	90

Zu einer eher ernüchternden Einschätzung der Bestandssituation kommt man auch bei näherer Betrachtung einzelner Arten. So zeichnet sich z. B. ganz klar ab, dass wir in den nächsten Jahren einst ungefährdete Arten wie **Turteltaube** und **Rohrhammer** werden abschreiben müssen. Von ihnen liegt überhaupt nur noch ein einziger Nachweis während der Brutzeit vor. Diese beiden Arten sind seit Jahren Sorgenkinder des Artenschutzes, die Turteltaube auch bundesweit. Nur ein Nachweis liegt auch von **Jagdfasan, Steinschmätzer, Wachtel** und **Wasserralle** vor. Doch bestehen bezüglich ihrer Bestandssituation andere Rahmenbedingungen. Der Jagdfasan ist streng genommen keine heimische Wildvogelart, die Wachtel ist bekannt für unregelmäßiges Auftreten, und die Wasserralle war nach jahrelangem Fehlen die Wiederentdeckung des Jahres 2014. Mit nur zwei Nachweisen warteten **Feldschwirl, Waldlaubsänger** und **Weidenmeise** auf. Der Rückgang kommt beim Waldlaubsänger fast ohne Vorwarnung, liegt aber ebenso im allgemeinen Trend wie beim Girlitz. Fehlanzeige bestand nur beim **Raufußkauz**, was allerdings bei dem unstillen Lebenswandel dieser Art nicht so tragisch angesehen werden muss. Die **Nachtigall** sang nur noch an zwei Orten, in einem Fall allerdings täglich und wochenlang.

Auf der anderen Seite gibt es auch positive Feststellungen. So rief der **Kuckuck** wieder an mehreren Orten, so dass er wieder einmal in die Kategorie 'wahrscheinliches Brüten' aufgestuft werden konnte. Ganz kurios, weil außerhalb der Brutzeit, waren Kuckucksrufe am 3. und 5. Oktober bei Walsdorf. Beim **Grauschnäpper** gelang sogar wieder einmal ein Brutnachweis. Das Bruthabitat scheint für weitere Brutnachweise ideal beschaffen zu sein. Bei der **Wasseramsel** zeigte sich als Brutnachweis ein Jungvogel im Bachbett des Wörsbaches, und bei der **Wissenschaftstelze** wurde die Fütterung von Jungvögeln in Rapsfeldern beobachtet. Dass **Teichhühner** ihre angeborene Scheu ablegen können, wenn ständig Spaziergänger ihr Brutgewässer passieren, bestätigte ein Paar auf dem Schlossteich in Idstein, das 3 Junge großzog und sich dabei weder durch Menschen noch Nilgänse beirren ließ. Die Altvögel legten ein derart resolutes Gebaren an den Tag, dass selbst die Nilgänse vor ihnen Reißaus nahmen. Erstmals konnte ein Jungvogel des **Graureihers** mit seinen Eltern längere Zeit im Emstal bei Walsdorf beobachtet werden. Da aber der Brutplatz höchstwahrscheinlich außerhalb des Kontrollgebietes liegt, wurde vorerst von einer Einstufung als D-Rückkehrart abgesehen. Er muss sich

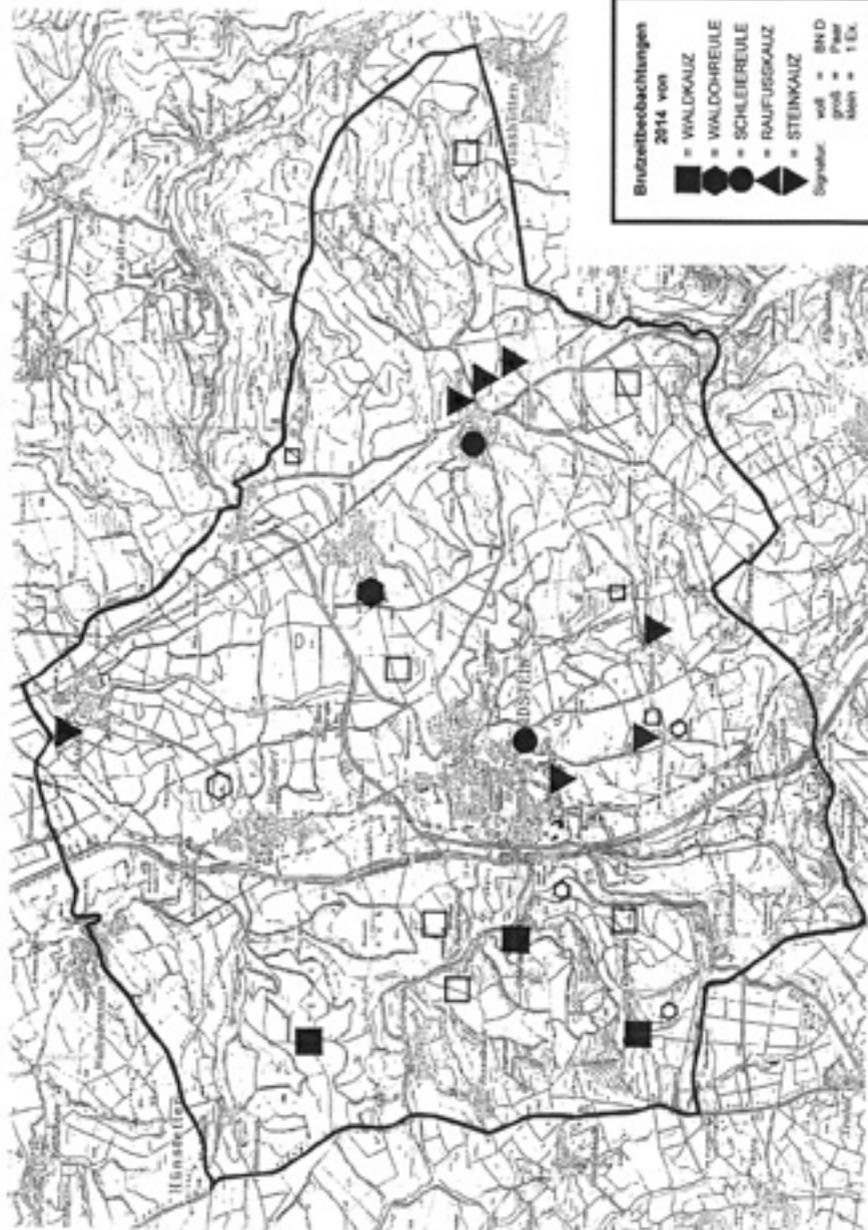


daher vorerst mit der B-Kategorie begnügen. Dass der **Bluthänfling** in seinem Bestand stark abgenommen hat, ist ja allgemein bekannt. Während der Brutzeit gelangen auch nur wenige Brutnachweise. Um so mehr verwundert die Tatsache, dass im Herbst ein Pulk von über hundert Vögeln wochenlang auf frisch gegrubnten Getreidefeldern bei Dasbach zu beobachten war. Es sind Jahre her, dass eine solche Ansammlung in unserem Gebiet anzutreffen war.

Auffallend war vor allem das häufige Auftreten des **Eisvogels** während des ganzen Jahres. Es gab kein Gewässer, an dem dieser Vogel nicht mehrfach Beobachter erfreute, vor allem auch ornithologische Laien. Die Anwesenheit von bis zu 3 Vögeln gleichzeitig am Auroffer Weiher ließ kurzzeitig die Hoffnung auf ein nahegelegenes Brutvorkommen aufkeimen, letztlich gab es aber dafür doch keine konkreten Anhaltspunkte. Das Brutvorkommen der **Dohle** wirft Fragen auf, die hoffentlich in der nächsten Brutsaison beantwortet werden können. Im traditionellen Brutgebiet an alten Gemäuern im Stadtzentrum von Idstein konnte kein Brutgeschäft festgestellt werden. Dafür meldeten sich aber außerhalb des eigentlichen Stadtgebietes südlich des Gassenbacher Hofes im Mai mehrere Jungdohlen lauthals zu Wort, und in den Herbstmonaten waren mehr als 20 Dohlen auf Dasbacher Feld mit Krähen vergesellschaftet. Es gibt also wieder Dohlen, auch wenn die Brutplätze noch nicht gefunden werden konnten. Die überall festzustellende Ausbreitung der **Nilgans**, die mit sehr gemischten Gefühlen verfolgt wird, hielt sich aber bei uns mit nur 2 Brutpaaren Gott sei Dank in Grenzen. Trotzdem sind nach wie vor Junge führende **Stockenten**, die ihnen aus dem Wege gehen müssen, aber eine Seltenheit, da ihr Bestand bekanntlich ganz allgemein rückläufig ist.

Einen breiten Raum vogelschutzorientierter Maßnahmen der Ortsgruppe nehmen alljährlich die Bestandserfassungen ein, die in Statistiken und Verbreitungskarten ihren Niederschlag finden. Manche Arten, wie Greifvögel, Schwalben, Neuntöter u.a. werden lückenlos erfasst, andere Arten eher aufgrund von Zufallsbeobachtungen, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Die relative Häufigkeit ist aber bereits ein Gradmesser der Bestandsentwicklung im Laufe der Jahre. Die Situation bei den Greifvögeln wird in einem besonderen Abschnitt untersucht. Betrachten wir zunächst einmal, wie es bei den selteneren Spechten aussieht. Die Verbreitungskarte S. 37 enthält mehr Eintragungen als in den vergangenen Jahren. Am häufigsten ist der **Grünspecht** verbreitet, dessen Bestand offenbar immer noch keine Obergrenze erreicht hat. Sein Vetter, der **Grauspecht**, kann sich zwar immer noch einigermaßen behaupten, aber der Abstand zum Grünspecht vergrößert sich von Jahr zu Jahr. **Schwarz-** und **Mittelspecht** sind flächendeckend verbreitet, auch wenn zu letzterem keine realistischen Bestandsangaben gemacht werden können, da deren Reviere oft eine große Dichte erreichen, die nur mit Hilfe von Klangtrappen genau zu erfassen sind. Der **Kleinspecht** ist naturgemäß eher selten anzutreffen. Das beständige Vorkommen im Tiergarten fehlt leider in diesem Jahr.

Die Karte S. 39 stellt die Brutverbreitung seltenerer Vogelarten dar. Auch wenn die Karte einen fast unbesiedelten Raum signalisiert, so steht doch hinter jedem eingetragenen Symbol eine ornithologische Kostbarkeit. Diese Arten, zu denen man auch noch die bereits erwähnte Nachtigall zählen könnte, waren nie häufig vertreten, und man muss es als Erfolg oder Glücksfall werten, wenn sie überhaupt noch da sind. Den **Baumpieper** z. B. gibt es seit Jahren nur noch bei Kröffel, in diesem Jahr sogar mit 3 Gesangsrevieren. Außerdem gab es auch Zugbeobachtungen. Der **Gartenrotschwanz** scheint vor allem bei Oberauroff ein festes Revier zu haben, und das **Rebhuhn** konnte sich wieder am Golfplatz vermehren. 7 Rufplätze des **Kuckucks** wie in diesem Jahr gab es aber schon lange nicht mehr.



Unter den Eulen hat sich die **Schleiereule** immer noch nicht von ihrem Bestandseinbruch in den strengen Wintern 2010/11 und 2012/13 erholen können. Erstmals musste sogar eine gleichgeschlechtliche Partnerschaft mit tauben Eiern festgestellt werden, da beide weiblichen Tiere keine männlichen Partner finden konnten. Der **Steinkauz** festigt seinen Bestand. Mit weiteren Brutvorkommen darf gerechnet werden. Die anderen Eulenarten konnten nur sporadisch erfasst werden, da keine nächtlichen Kontrollgänge durchgeführt wurden. Die **Waldohreule**, die im vergangenen Jahr überhaupt nicht entdeckt werden konnte, meldete sich in diesem Jahr aber wieder mit 5 Jungvögeln zurück.

Einen breiten Raum nimmt in den Sommermonaten die Erfassung der besetzten Schwalbennester, sowohl in der Kernstadt, als auch in den ländlichen Gemeinden ein. Dieser zeitaufwendige Einsatz zielt auf die Stärkung des Bewusstseins für die Notwendigkeit von Artenschutzmaßnahmen im häuslichen Umfeld. Es gibt zwar viele Hauseigentümer, denen die Schwalben ans Herz gewachsen sind, aber auch nicht wenige, die nicht die geringste Verschmutzung ihrer Hausfassade in Kauf nehmen wollen. Seit 3 Jahren zeigen die Bestandszahlen der **Mehlschwalbe** kontinuierlich nach unten, vor allem als Folge von Hausrenovierungen. Diese Tendenz würde noch deutlicher ausfallen, wenn diese Art nicht auch Neubaugebiete spontan besiedeln würde. Die Bestandszahlen der **Rauchschwalbe** schwanken zwar von Jahr zu Jahr, der Durchschnittswert bleibt aber relativ stabil.

Natürlich gehört zur umfassenden Dokumentation der Vogelwelt eines bestimmten Gebietes auch eine statistische Auswertung. Im abgelaufenen Jahr wurden 21 Vogelarten festgestellt, die als Durchzügler oder Nahrungsgäste einzustufen sind, darunter der oben bereits ausführlich beschriebene Schlagschwirl als Neuzugang. Diese Zahl entspricht ungefähr der der Vorjahre. Aussagekräftiger sind aber Angaben über den Brutvogelbestand. Festgestellt wurden 98 potentielle Brutvogelarten, von denen 84 Arten sicher oder wahrscheinlich gebrütet haben. Dieser Wert ist relativ hoch. Für nur 3 Arten gab es keine Hinweise auf ein Brutgeschäft. Kurzfristig gesehen ist zu den Vorjahren im Brutvogelbestand keine Verschlechterung eingetreten. Im Zeitraum von 1984 bis heute hat sich die Zahl der Brutvogelarten durch den Neuzugang Schwarzkehlchen in 2014 auf nunmehr 102 erhöht.

Was aber alle Vogel- und Naturschützer jetzt regelrecht alarmiert hat, ist die Tatsache, dass vor allem häufige Allerweltsarten drastisch abgenommen haben. Nach einer Studie aus Großbritannien, die 25 europäische Länder berücksichtigt, hat sich deren Zahl in den letzten 30 Jahren halbiert. Dieses Ergebnis ist vor allem deswegen schockierend, weil es nicht nur einzelne Regionen oder Länder umfasst, sondern ganz Europa. Damit wird gleichzeitig der Verlust an Biodiversität dokumentiert. Diese Tatsache sorgte weit über ein ornithologisch interessiertes Fachpublikum hinaus für Aufsehen. Für diese Studie wurde die Bestandsentwicklung von 144 Vogelarten ausgewertet. Der größte Teil des Rückgangs betrifft die häufigsten Vogelarten. Konkret in Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, dass es heute 421 Millionen Vögel weniger gibt als vor 30 Jahren. Rund 90% der Verluste betreffen die 36 häufigsten Vogelarten, darunter Haussperling, Feldlerche und Star. Vor allem Feldvögel wie Feldlerche und Rebhuhn, aber auch Wiesenpieper, Baumpieper, Haubenlerche, Tureltaube und Kiebitz stehen unter gewaltigem Druck und haben teilweise sogar bis zu 93% abgenommen. Ursache hierfür ist in erster Linie die industrialisierte Landwirtschaft. Nun müssen nicht mehr nur bedrohte Arten vor dem Aussterben bewahrt werden, sondern es muss dafür gesorgt werden, dass ehemals häufige Arten noch häufig bleiben oder wieder häufiger werden. Das erfordert aber ein radikales Umdenken im Umgang mit unserer Umwelt.



Adulter Baumfalke

Foto: S. KNOLL, Wiesbaden-Medenbach, 06.07.2013

10. Die Situation bei den Greifvögeln

Der Start in die Brutsaison 2014 verlief eigentlich optimal. Im Winterhalbjahr 2013/14 gab es nur einen einzigen Tag mit Dauerfrost und keine dauerhafte Schneedecke. Vor allem die Monate von Januar bis April waren viel zu warm, so dass der Vegetationsvorsprung ungefähr 14 Tage betrug. Die Niederschlagsmengen fielen in dieser Zeit unterdurchschnittlich aus. In der nachfolgenden Vegetationszeit stiegen diese Werte allmählich über den Durchschnitt. Der Juli war dann mit über 200% sogar total verregnet. Das Heranwachsen der Jungvögel war zu diesem Zeitpunkt aber bei fast allen Greifvogelarten – außer beim Baumfalken – so gut wie abgeschlossen, so dass witterungsbedingte Brutauffälle nicht mehr zu verzeichnen waren.

Vom Nahrungsangebot her gesehen wirkte der seit über einem Jahr festzustellende gravierende Mangel an Kleinsäugetern immer noch nach. Ein weiteres Katastrophenjahr bei den Mäusejägern unter den Greifen schien sich abzuzeichnen. Wie die Karte der Brutverbreitung bei den Greifvögeln aber ausweist, konnten vor allem die Mäusebussarde gegenüber dem Vorjahr doch wieder erheblich zulegen. Das war einzig und allein dem Umstand zu verdanken, dass sich die Mäusepopulation ab April wieder zu erholen begann. Ein untrügliches Zeichen hierfür waren die auf Graswegen und Böschungen zu erkennenden neu angelegten Schlupflöcher und Laufgänge von Wühlmäusen. So konnte doch wieder eine beachtliche Anzahl von Brutvorkommen auf der Karte eingetragen werden, die aber bei weitem noch nicht an die Zahl guter Greifvogeljahre heranreicht. Die wunderbare Mäusevermehrung setzte also im allerletzten Moment der beginnenden Brutsaison ein, kam aber trotzdem für viele Brutpaare nicht mehr frühzeitig genug. Das belegt die nach wie vor viel zu hohe Zahl an Nichtbrütern. Auch ein Blick auf die Statistik bestätigt, dass die Gesamtzahl der Brutnachweise aller Greifvogelarten mit 72 deutlich unter dem Durchschnittswert von 85,3 lag, der in früheren Jahren sogar noch zwischen 90 und 100 angesiedelt war und durch mehrere schlechte Brutergebnisse der letzten Jahre ständig nach unten korrigiert werden musste. Gegenüber dem Vorjahr mit nur 32 Bruten war 2014 zwar ein Erfolgsjahr, aber eben nur relativ gesehen. Nicht unerwähnt bleiben soll aber auch die prekäre Situation bei manchen Eulen. Vom Raufußkauz gab es wieder nicht einmal eine Feststellung, geschweige denn ein Brutnachweis, und die Schleiereulen kamen über eine einzige erfolgreiche Brut im ganzen Gebiet nicht hinaus.

Bei den **Mäusebussarden** stehen 27 Brutpaare 22 Revierpaare gegenüber, die nicht gebrütet haben. Diese hohe Zahl an Nichtbrütern kann nur dahingehend interpretiert werden, dass das Nahrungsangebot – wie oben bereits dargestellt – zumindest zu Beginn der Brutsaison noch nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stand. So konnte mehrfach beobachtet werden, dass Revierpaare ihren Horst ausbauen oder zumindest besetzt hielten, letztendlich aber doch kein Brutgeschäft zustande kam. Das Anwachsen der Mäusepopulation kam also für viele Bussardpaare zu spät. Das muss bedauert werden, denn der Bruterfolg der Brutpaare fiel am Ende der Brutsaison überdurchschnittlich aus. Die Zahl der Brutpaare mit 2 Jungvögeln betrug 14 und war damit genau doppelt so hoch wie die der Brutpaare mit nur 1 Jungvogel. Auch scheiterte nachweislich nur eine einzige Brut. Insgesamt gesehen entsprach die Summe der Brut- und Revierpaare mit 49 durchaus einem durchschnittlichen Wert.

Ein besetzter Horst von **Wespenbussarden** konnte nicht gefunden werden. Zwei im Winterhalbjahr entdeckte verdächtige Laubhorste blieben jedoch zur Brutzeit verwaist. Ganz ohne Feststellungen verlief die Brutsaison allerdings nicht. Es gab

neben Einzelbeobachtungen sogar ein zusammenhaltendes Paar bei Ehrenbach (HAUSCH) und Anfang September faszinierten die Luftspiele zweier kreisender Jungvögel den Beobachter bei Niederauroff (BENDER). Im Winterhalbjahr darf daher wieder nach neuen Laubhorsten Ausschau gehalten werden.

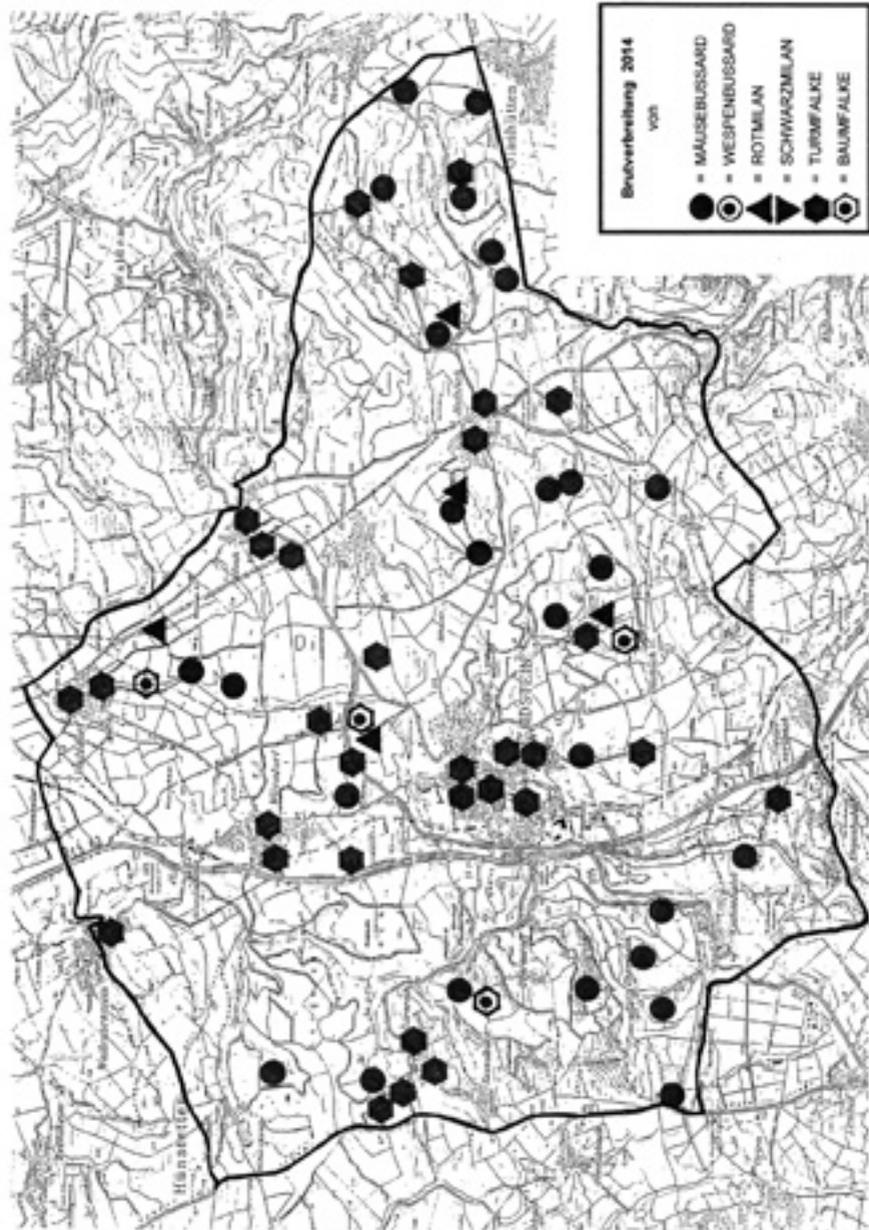
Neben den beiden Brutpaaren des **Habichts** bei Esch bzw. Oberauroff/Ehrenbach machten wiederholt Beobachtungen von Einzelexemplaren vor allem im Bereich Dasbach/Heftrich und der Hohen Straße auf sich aufmerksam. Auch hier ist im Winter Nachsuche angesagt. Auch der Bruthorst des Auroffer Paares muss noch gesucht werden. Der Gesamtbestand des Habichts schwankte in den letzten Jahren zwischen 0 und 4. Das ist ein Tiefstwert seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahre 1989 und verdeutlicht unmissverständlich, dass diese Art auch bei uns immer noch illegaler Verfolgung ausgesetzt ist.

Über den Bestand des **Sperbers** können erstmals keine genaueren Angaben gemacht werden. Im Vorjahr wurden 5 Brutreviere festgestellt, in diesem Jahr nur 3. Es ist aber von weiteren Vorkommen auszugehen, auch wenn kein weiterer Brutnachweis gelang. In fast allen vorjährigen Brutrevieren wurden nämlich in diesem Frühjahr während der Brutzeit umfangreiche und z.T. auch langanhaltende Durchforstungsarbeiten durchgeführt. Diese nachhaltigen Störungen haben natürlich jeden möglichen Brutversuch zunichte gemacht. Am deutlichsten konnte dieser Zusammenhang im langjährigen Bermbacher Brutrevier verfolgt werden. Ein Sperberpaar markierte sein Revier im Frühjahr durch intensive Flugbewegungen, auch noch während der wochenlangen Fällarbeiten. Ein Brutgeschäft kam aber nicht zustande. Bei den nicht so intensiv kontrollierten Revieren ohne Nachweise muss die Frage der Besetzung oder Nichtbesetzung daher offen gelassen werden.

Der **Rotmilan** kam im Gebiet mit 5 Brutpaaren vor, der höchsten bisher festgestellten Brutpaardichte überhaupt. Ein sechstes Paar bei Ehrenbach schritt nicht zur Brut. 6 Reviere insgesamt stellen eine erfreuliche Zunahme dieser bedrohten Greifvogelart dar, die andernorts leider auch mit Bestandseinbußen zu kämpfen hat. Ein Paar stritt sich längere Zeit an der Hohen Straße mit einem Paar des **Schwarzmilans** um das gleiche attraktive Revier. Der Rotmilan behielt mit einer Spätbrut die Oberhand, der Schwarzmilan blieb kinderlos.

Mit mindestens 31 Brutpaaren liegt die Brutpaardichte des **Turmfalken** im guten langjährigen Mittel. Das Attribut 'mindestens' bringt zum Ausdruck, dass die Erfassung sowohl der Anzahl der Reviere als auch die der Brutpaare nicht unbedingt den tatsächlichen Bestand widerspiegelt. In manchen Ortsteilen ist die Erfassung lückenlos, in anderen sind die Bestandsangaben mit gewissen Unsicherheitsfaktoren behaftet. Auch kann die Zahl der Reviere von Ort zu Ort stark schwanken. So wurden in Görsoth 4 Paare festgestellt, in Nachbarorten nur 0 bis 1. Eine weitere Schwierigkeit besteht in der Erfassung der Anzahl der Jungvögel. Immerhin konnte diese bei 24 Brutpaaren genau ermittelt werden. Pro angefangene Brut ergab sich ein Mittelwert von 2,67, der aber weit unter dem langjährigen Durchschnitt liegt.

Die **Baumfalken** sorgen alljährlich bei den Beobachtern für erhöhte Spannung bis zum Abflug der Vögel Mitte September, vor allem deswegen, weil deren Junge erst im August flügge werden. So stand in diesem Jahr erst wenige Tage vor dem Abflug fest, an welchen zuvor beobachteten Vorkommen überhaupt ein Bruterfolg zu verzeichnen war. Die genaue Anzahl der Jungvögel war zunächst zweitrangig. Als Endergebnis konnten 4 Brutreviere ermittelt werden, davon 3 mit mindestens 1 Jungvogel. Nur in einem Fall wurden 2 Jungvögel definitiv als Brutgröße festgestellt. In einem fünften Revier bei Eschenhahn, das im Vorjahr noch von einem Brutpaar besetzt war, zeigten sich nur ganz zu Anfang 2 Altvögel (SCHMALL).



Brutpaare 2014 nach Bruterfolg

(in Klammern 2013)

Abk.: FPFZ = Fortpflanzungsziffer

Art	Brutpaare insgesamt	mit Bruterfolg	festgestellte Jungenzahl	ohne Bruterfolg oder unbekannt	FPFZ
Mäusebussard	27 (4)	26 (2)	41 (2)	1 (2)	1,60 (0,50)
Wespenbussard	0 (1)	0 (?)	0 (0)	0 (1)	0 (?)
Habicht	2 (0)	2 (0)	4 (0)	0 (0)	2,00 (0)
Sperber	3 (5)	2 (5)	3 (12)	1 (0)	1,00 (3,33)
Rotmilan	5 (3)	5 (2)	11 (4)	0 (1)	2,20 (1,33)
Schwarzmilan	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Turmfalke	>31 (>15)	>26 (>14)	>77 (32)	5 (1)	2,67 (2,45)
Baumfalke	4 (4)	4 (1)	>6 (1)	0 (3)	2,00 (0,75)

Anzahl der Greifvogel-Brutpaare nach Jahren und durchschnittliche Bestandsdichte auf 110,5 qkm

Jahr	Mb.	Wb.	Ha.	Sp.	Rm.	Sm.	Tf.	Bf.	insges.
1989	55	2	6	6	2	1	>10	4	86
1990	49	1	2	10	1	1	>14	2	80
1991	52	1	8	8	3	1	>21	1	95
1992	32	2	3	9	2	0	>15	1	64
1993	70	2	7	14	2	0	>23	0	118
1994	48	3	6	11	3	0	>19	1	91
1995	48	5-6	9	13	2	0	>29	1	107
1996	61	2	8	15	3	0	>30	0	119
1997	47	1	7	14	3	0	>19	1	92
1998	64	1	8	11	3	0	>23	1	111
1999	84	1	10	14	3	0	>21	0	133
2000	43	0	4	10	3	0	>27	0	87
2001	73	0	6	8	2	0	>34	0	123
2002	27	0	3	3	2	0	>25	0	60
2003	59	1	6	4	2	0	>29	0	101
2004	15	2	4	1	0	0	22	0	44
2005	47	1	4	2	0	1	>29	1	85
2006	24	1	2	1	1	0	>16	0	85
2007	46	1	5	4	3	1	>31	2	93
2008	26	1	4	2	2	0	>43	2	80
2009	15	1	4	1	2	0	>19	3	45
2010	50	1	2	2	4	1	>37	3	100
2011	23	1	2	0	2	1	>33	1	61
2012	39	1	2	3	4	0	>41	1	92
2013	4	1	0	5	3	0	>15	4	32
2014	27	0	2	3	5	0	>31	4	72
D	43,4	1,3	4,8	6,7	2,4	-	25	1,3	85,3

11. Die Entwicklung der Vogelwelt auf dem Golfplatz

Brutvögel des Golfplatzes Südkurs, 95 ha

	19..	99	00	01	02	03	04	06	07	08	09	10	11	12	13	14
1. Amsel	3	6	6	5	7	6	4	7	12	12	18	16	16	20	21	
2. Bachstelze	4	3	4	3	4	7	5	8	5	5	7	9	7	4	3	
3. Blaumeise	1	1	3	1	3	?	5	3	7	5	9	2*	8*	5*	-	
4. Buchfink	3	2	4	2	3	6	2	2	13	8	13	13	16	8	8	
5. Bluthänfling	1	5	4	8	8	3	1	-	3	1	2	2	5	-	-	
6. Dorngrasmücke	7	9	10	13	12	16	13	11	19	16	22	20	19	19	17	
7. Elster	2	2	1	2	3	5	3	4	2	2	4	3	5	4	3	
8. Feldlerche	30	32	27	17	12	9	8	2	6	5	4	2	-	-	-	
9. Feldsperling	3	2	-	-	6	14	18	>7	24	20	11	5*	14*	4*	3*	
10. Fitis	-	-	-	-	-	1	-	-	3	-	1	4	5	6	5	
11. Gartengrasmücke	1	4	4	3	5	7	4	6	16	15	7	9	10	10	15	
12. Girlitz	1	1	1	1	2	2	-	-	1	4	1	1	1	1	-	
13. Goldammer	19	26	21	26	29	22	25	15	40	34	24	21	27	13	8	
14. Grünfink	1	5	1	3	4	7	4	4	7	7	4	17	5	5	4	
15. Hausrotschwanz	1	1	4	1	-	2	1	2	1	1	1	1	1	-	-	
16. Haussperling	1	2	-	-	1	2	4	4	5	5	8	9*	4*	3*	9*	
17. Heckenbraunelle	4	1	3	3	2	-	3	3	10	7	13	5	6	7	9	
18. Klappergrasmücke	-	1	-	4	1	2	3	3	-	10	11	9	3	3	7	
19. Kohlmeise	1	2	5	1	10	14	14	14	15	16	8	5*	6*	3*	4*	
20. Mönchsgrasmücke	2	3	4	-	8	6	7	1	12	12	19	25	22	15	26	
21. Nilgans	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	-
22. Rabenkrähe	2	2	4	3	4	2	3	4	4	2	1	3	2	3	3	
23. Rebhuhn	1-2	2	1-2	1	2	2	3	2	1	1	1	1	0-1	1	1	
24. Ringeltaube	-	-	-	-	1	-	1	3	1	1	1	4	7	4	3	
25. Rohrammer	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
26. Rotkehlchen	-	-	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
27. Singdrossel	-	-	-	-	1	-	-	-	-	2	-	-	-	1	-	
28. Star	2	2	2	-	9	9	13	14	12	16	8	8*	5*	8*	9*	
29. Stieglitz	2	1	4	2	3	4	4	1	5	6	7	8	8	4	6	
30. Sumpfrohrsänger	2	3	3	1	3	12	-	-	-	3	3	-	1	1	-	
31. Türkentaube	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	
32. Wacholderdrossel	5	2	4	4	9	6	3	4	7	3	7	10	14	7	4	
33. Wiesenschafstelze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0-1	-	-	-	
34. Zaunkönig	0-1	-	-	-	1	-	1	-	1	1	-	-	-	-	-	
35. Zilpzalp	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	2	3	1	1	1	
Artenzahl	26	27	25	22	29	25	25	23	26	28	28	30	28	27	23	

*ohne die Nistkästen

Die Erfassung ergab in diesem Jahr nur 23 Arten, also bis zu 5 Arten weniger als in den vergangenen Jahren. Den Löwenanteil stellen nach wie vor die Grasmücken, von denen die Mönchsgrasmücke mit 26 Revieren einen bisherigen Höchststand erreichte, gefolgt von Dorn- und Gartengrasmücke. Stark zugenommen hat der Bestand an Amseln, während die Goldammer deutlich abgefallen ist. 2008 stellte sie mit 40 Revieren noch die am weitesten verbreitete Art dar. Als Ursache muss einerseits der generelle Rückgang bei dieser Art vermutet werden, andererseits aber auch die zunehmende Verbuchung des Areals. Das Fehlen von Bluthänfling und Girlitz spiegelt die verbreitete Abnahme dieser Arten wider.

12. Kontrollergebnisse von Nistkästen

Anteil der besetzten und nicht besetzten Kästen

Ortsteil	Görsroth		Limbach		Niederauoff		Wörsdorf	
Kontrolle	DEWALD		BERZ/ SÜRTH		KUMMER		NEUROTH/ LANG	
Anteil	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
besetzt	217	93,5	153	84,5	72	90	80	80,8
unbesetzt	15	6,5	28	15,5	8	10	19	19,2
insgesamt	232	100,0	181	100,0	80	100,0	99	100,0

Anteil der besetzten Kästen nach Tierarten

Ortsteil	Görsroth		Limbach*		Niederauoff		Wörsdorf	
Anteil	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Meisen	152	70,1	100	69,4	63	87,5	67	83,7
Kleiber	7	3,2	9	6,2	5	7	7	8,8
Trauerschn.	14	6,5	32	22,2	1	1,4	5	6,3
Feldsperling	40	18,4	6	4,2				
Haselmaus								
Insekten	4	1,8	6	4,1			1	1,2
unbekannt					3	4,1		
insgesamt	217	100,0	153	106,1	72	100,0	80	100,0

*einschließlich Doppelbelegungen

Anteil der besetzten und nicht besetzten Kästen

Ortsteil	Kesselbach		Tiergarten		Bermbach	
Kontrolle	SCHÜTTLER/ NEUROTH		Ehepaar LANG		HUFNAGEL	
Anteil	abs.	%	abs.	%	abs.	%
besetzt	107	91,4	26	96,3	193	96,5
unbesetzt	10	8,6	1	3,7	7	3,5
insgesamt	117	100,0	27	100,0	200	100,0

Anteil der besetzten Kästen nach Tierarten

Ortsteil	Kesselbach		Tiergarten		Bermbach	
Anteil	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Meisen	101	94,4	25	96,2	176	91,2
Kleiber	6	5,6			3	1,6
Trauerschn.			1	3,8		
Feldsperling					1	0,5
Haselmaus					6	3,1
Insekten					6	3,1
unbekannt					1	0,5
insgesamt	107	100,0	26	100,0	193	100,0

Nach den eher unterdurchschnittlichen Brutergebnissen des Vorjahres ist der Bruterfolg in diesem Jahr doch deutlich besser ausgefallen. Die Belegungszahlen liegen in den meisten der 7 Reviere bei über 90%. Die Meisen dominieren bei den Höhlenbrütern mit großem Abstand, gefolgt von Kleiber und Trauerschnäpper oder auch umgekehrt, je nach Standort der Nistkästen, wobei Trauerschnäpper vorwiegend an Waldrändern in warmer Südhänglage anzutreffen sind.



Grauschnäpper

Foto: S. KNOLL, Wiesbaden-Kloppenheim, 02.08.2014

13. Vogelzugkalender

Fortschreibung des Vogelzugkalenders von 1984 bis 2014

Vogelart	Auswertungen	Frühestes Datum	Spätestes Datum	Mittlere Ankunftszeit	2014
1. Feldlerche	31	11.01.05	27.02.96	31.01.	03.02.
2. Misteldrossel	30	07.01.08	20.03.87	08.02.	02.02.
3. Rotmilan	31	10.01.85	05.03.96	09.02.	14.02.
4. Kranich	29	19.01.09	10.03.91	15.02.	25.01.
5. Singdrossel	30	16.01.10	22.03.84	23.02.	18.02.
6. Kiebitz	27	09.01.00	12.03.88	23.02.	23.02.
7. Bachstelze	31	10.01.86	18.03.84	23.02.	23.02.
8. Gebirgsstelze	23	04.01.85	23.03.95	26.02.	01.03.
9. Hohltaube	15	08.02.97	20.03.95	06.03.	18.02.
10. Hausrotschwanz	29	01.02.12	24.03.87	07.03.	21.02.
11. Rohrammer	19	23.02.89	29.03.86	08.03.	05.03.
12. Zilpzalp	29	31.01.12	28.03.09	10.03.	12.03.
13. Wiesenpieper	20	02.01.85	27.03.88	10.03.	21.03.
14. Bluthänfling	20	12.02.97	11.04.10	10.03.	27.03.
15. Sommergoldhähn.	28	19.02.14	05.04.98	19.03.	19.02.
16. Girlitz	28	08.02.94	20.04.87	19.03.	03.03.
17. Mönchsgrasmücke	30	03.02.12	22.04.86	29.03.	25.03.
18. Rauchschnalbe	31	20.03.88	14.04.90	02.04.	05.04.
19. Fitis	31	14.02.93	16.04.84	05.04.	31.03.
20. Wiesenschafstelze	20	16.02.06	07.05.89	10.04.	21.04.
21. Mehlschnalbe	30	30.03.98	01.05.98	11.04.	12.04.
22. Trauerschnäpper	29	28.03.01	12.05.92	12.04.	07.04.
23. Baumpieper	21	15.03.89	24.04.92	14.04.	-
24. Klappergrasmücke	31	05.04.06	01.05.97	17.04.	06.04.
25. Gartenrotschwanz	29	17.03.02	11.05.85	19.04.	20.04.
26. Waldlaubsänger	29	27.03.12	01.05.07	19.04.	23.04.
27. Turteltaube	18	17.03.88	07.05.97	23.04.	-
28. Baumfalke	12	08.04.99	12.05.96	23.04.	24.04.
29. Braunkehlchen	26	21.03.14	05.05.94	23.04.	21.03.
30. Mauersegler	30	20.02.90	03.05.85	24.04.	06.05.
31. Dorngrasmücke	29	13.04.98	03.05.86	24.04.	13.04.
32. Gartengrasmücke	30	14.04.85	06.05.91	25.04.	26.04.
33. Nachtigall	27	27.03.11	16.05.86	27.04.	30.04.
34. Kuckuck	25	31.03.98	15.05.97	27.04.	21.04.
35. Feldschwirl	18	22.04.95	13.05.89	29.04.	23.04.
36. Wespenbussard	8	10.04.93	19.05.92	04.05.	-
37. Neuntöter	24	26.04.08	11.05.90	04.05.	-
38. Sumpfrohrsänger	21	25.04.87	17.05.92	07.05.	18.05.
39. Grauschnäpper	6	05.05.96	21.05.86	14.05.	-
40. Teichrohrsänger	13	10.05.00	29.05.93	17.05.	12.05.

Dank stark verbesserter Datenlage reduzierte sich die Zahl der Vogelarten ohne erste Rückkehrbeobachtung gegenüber dem Vorjahr von 11 auf 5. Auch von diesen liegen spätere Beobachtungen vor, die aber nicht mehr als Erstbeobachtungen verwertbar waren. Unerwartet gab es sogar zwei allerfrüheste Beobachtungen bisher, und zwar bei Sommergoldhähnchen und Braunkehlchen. Deren mittlere Ankunftszeit konnte dadurch jeweils um einen Tag vorverlegt werden. Es gab zwar noch eine Reihe weiterer Vorverlegungen um jeweils einen Tag, – vielleicht ein Hinweis auf die Klimaerwärmung – aber nach mehr als 20 Jahren Durchschnittsberechnungen sind keine größeren Verschiebungen mehr zu erwarten. Die mittlere Ankunftszeit hat mittlerweile eine ziemlich festgefügte Reihenfolge eingenommen.

14. Artenlisten von NABU-Exkursionen

23.03. Tiergarten, 17,00 - 18,45 Uhr

Wetter: 4° - 10°, Gewitter

- | | | |
|---------------|----------------|---------------|
| 1. Amsel | 6. Kohlmeise | 11. Stockente |
| 2. Blaumeise | 7. Nilgans | 12. Turmfalke |
| 3. Buchfink | 8. Rotkehlchen | 13. Zaunkönig |
| 4. Buntspecht | 9. Singdrossel | 14. Zilpzalp |
| 5. Kleiber | 10. Star | |

12.04. Tiergarten, 18,00 - 20,00 Uhr

Wetter: heiter, 12°, windstill

- | | | |
|---------------|--------------------|-----------------|
| 1. Amsel | 7. Kleiber | 13. Rotkehlchen |
| 2. Blaumeise | 8. Kohlmeise | 14. Singdrossel |
| 3. Buchfink | 9. Mönchsgrasmücke | 15. Stockente |
| 4. Buntspecht | 10. Nilgans | 16. Teichhuhn |
| 5. Dohle | 11. Rabenkrähe | 17. Zaunkönig |
| 6. Graureiher | 12. Ringeltaube | 18. Zilpzalp |

01.05. Wörsbach-Dasbach-Wolfsbach, 5,00 - 9,00 Uhr

Wetter: neblig-trüb, windstill, 11°

- | | | |
|----------------------|----------------------|------------------------|
| 1. Amsel | 15. Grünfink | 29. Rotkehlchen |
| 2. Bachstelze | 16. Hausrotschwanz | 30. Singdrossel |
| 3. Blaumeise | 17. Haussperling | 31. Sommergoldhähnchen |
| 4. Buchfink | 18. Heckenbraunelle | 32. Star |
| 5. Buntspecht | 19. Kernbeißer | 33. Stockente |
| 6. Dorngrasmücke | 20. Klappergrasmücke | 34. Straßentaube |
| 7. Elster | 21. Kleiber | 35. Türkentaube |
| 8. Feldlerche | 22. Kohlmeise | 36. Turmfalke |
| 9. Feldsperling | 23. Mäusebussard | 37. Wacholderdrossel |
| 10. Gartenbaumläufer | 24. Misteldrossel | 38. Waldbaumläufer |
| 11. Gartengrasmücke | 25. Mönchsgrasmücke | 39. Waldlaubsänger |
| 12. Girlitz | 26. Rabenkrähe | 40. Zaunkönig |
| 13. Godammer | 27. Rauchschwalbe | 41. Zilpzalp |
| 14. Graureiher | 28. Ringeltaube | |

15. Tätigkeitsbericht der NABU-Ortsgruppe für 2014

Die im Vordergrund der Aktivitäten stehenden Tätigkeiten des Jahres 2014 betrafen die Vorbereitungen zur Durchführung der Feierlichkeiten aus Anlass des 60-jährigen Bestehens der Idsteiner NABU-Ortsgruppe. Das Jubiläum wurde am 16. November in der Stadthalle in Form eines Festkommerses gefeiert. Neben einem Sektempfang, Begrüßung und Grußworten der Ehrengäste und einem Rückblick des Vorsitzenden zur Vereinsgeschichte wurden auch Ehrungen verdienter Mitglieder vorgenommen. Den Festvortrag hielt Bernd Petri aus Büttelborn als Ton- und Bildschau zum Thema „Die Musik der Vögel - vom Hören und Staunen“, eine Geschichte der Tonaufzeichnungen am Beispiel von Vogelgesängen. Eine Ausstellung zu den Aktivitäten der Ortsgruppe im Foyer der Stadthalle stimmte die Besucher auf Inhalte und Ziele einer nachhaltigen Naturschutzarbeit ein. Die Ausstellung wurde später noch einmal für einige Wochen im Foyer des Hotels Felsenkeller gezeigt. Das Motto dieser Präsentation lautete:

„60 Jahre NABU-Ortsgruppe Idstein“

Im übrigen wurden im Laufe des Jahres 6 Vorstandssitzungen und 8 Vogelschutzabende abgehalten. Die Themen beinhalteten Wintervögel, Libellenvorkommen im Wörsbachtal, Vorrangflächen für Windkraft, die heimischen Eulen, Wintergänse in Holland und eine Diashow als Nachlese zum 60-jährigen Jubiläum. Die traditionellen Vogelstimmenexkursionen wurden beibehalten, doch soll die Fahrt zum Kühkopf wegen mangelnder Beteiligung in Zukunft entfallen. Die Ortsgruppe erarbeitete neben Stellungnahmen zu Bauleitplanungen auch Stellungnahmen zu allen Vorrangflächen für Windkraft im Idsteiner Land, nahm traditionell am Apfelweinfest des Streuobstkreises 'Mittlerer Taunus' mit einem Aktionsstand in der Schulgasse teil, arbeitete im Arbeitskreis 'Blühendes Idstein' mit, beteiligte sich an einer Pflegeplanbesprechung für das Heftricher Moor und beriet die Besitzerin eines Pferdehofes in Ehrenbach zu vorgesehenen Pflanzungen.

Des Weiteren sind die Betreuung Hunderter von Nistkästen durch NABU-Mitglieder und örtliche Vogelschutzbeauftragte anzuführen, ebenso wie die alljährliche Erfassung der beiden Schwalbenarten in der Kernstadt und zahlreichen Stadtteilen. Weitere Untersuchungen dienen der Erforschung der heimischen Vogelwelt. Dazu gehörten standardisierte Programme von überregionaler Bedeutung wie das sehr zeitaufwendige Monitoring von 'Greifvögeln und Eulen und die ganzjährige Zählung von Vögeln der Normallandschaft. Einschließlich der Datenfülle aus der Internetplattform 'ornitho.de' waren somit beste Voraussetzungen gegeben, einen weiteren ornithologischen Jahresbericht aufzulegen, den nunmehr dreißigsten in Folge seit 1984. Die großzügige Verteilung in der Bürgerschaft hat wesentlichen Anteil an der Öffentlichkeitsarbeit des NABU und soll die Notwendigkeit einer zeitgemäßen Vogel- und Naturschutzarbeit unterstreichen.

gez. H. BENDER

16. NABU-Veranstaltungen 2014

- 06.01. Mediovortrag "Wintervögel 2012/13" von H. BENDER
- 03.02. a) Jahreshauptversammlung
 - b) Mediovortrag „Der Grünspecht– Vogel des Jahres 2014“ von G. LANG
- 22.03. Vogelkundliche Wanderung durch den Tiergarten
- 05.04. Natur- und vogelkundliche Exkursion für Bürger von Oberseelbach unter Leitung von H. BENDER
- 12.04. Vogelkundliche Wanderung durch den Tiergarten
- April Erarbeitung und Abgabe von Stellungnahmen zu Vorrangflächen für Windkraft im Idsteiner Land von H. BENDER
- 01.05. Vogelstimmen-Frühexkursion zwischen Wörsbach und Wolfsbach
- 05.05. Mediovortrag „Libellenvorkommen im Wörsbachtal“ von M. SCHNELL
- 10.05. Kühkopfexkursion
- 02.06. Mediovortrag „Vorrangflächen für Windkraft im Idsteiner Land“ von H. BENDER
- 07.07. Mediovortrag „Eulen – Jäger der Nacht“ von H. FRIEDRICH
- 06.09. Tagung der Ortsbeauftragten für Vogelschutz des RTK in Walsdorf
- 14.09. Stand-Präsentation des NABU Idstein zum Apfelweinfest des Streuobstkreises 'Mittlerer Taunus' und des Hotels Felsenkeller in der Schulgasse
- 06.10. Mediovortrag „Überwinternde Gänse in Holland“ von K. MOOG
- 16.11. Festkommers zum Jubiläum „60 Jahre NABU Idstein“ in der Stadthalle
- 01.12. Diashows als Nachbereitung zum Jubiläum „60 Jahre NABU Idstein“



An alle Mitglieder

EINLADUNG

zur

Jahreshauptversammlung 2015

Liebe Mitglieder des Naturschutzbundes Deutschland – DBV – Ortsgruppe Idstein e.V.,
Hiermit lade ich Sie herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung 2015 ein. Sie
findet am

Montag, dem 2. März 2015, um 19.45 Uhr
im Hotel Felsenkeller in Idstein

statt.

Tagessordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder und Gäste durch den Vorstand
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht des Kassenwartes
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahl der Kassenprüfer
8. Satzungsänderungen (s. Folgeseite)
9. Verschiedenes
10. Präsentation „Habicht - Vogel des Jahres 2015“

Ich bitte herzlich um Ihr Erscheinen.

In diesem Jahr feierte die Ortsgruppe Idstein ihr 60-jähriges Bestehen. Dieses – im Vergleich zu anderen Ortsgruppen des Rheingau-Taunus-Kreises – hohe Alter verdankt sie dem damaligen Leiter des Idsteiner Forstamtes, Herrn Paul Emanuel Gamse, der im 'Band für Vogelschutz' (BfV) verantwortungsvolle Funktionen auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene inne hatte und 1954 die Idsteiner Ortsgruppe gründete. Das Jubiläum wurde in der Stadthalle mit einem Festkommers gefeiert. Zum Programm gehörten u.a. eine nostalgische Dia-Show, eine Ausstellung zu den Aktivitäten der Ortsgruppe und ein Vortrag von Herrn Bernd Petri vom NABU Bittelborn zum Thema 'Die Musik der Vögel – vom Hören und Staunen' mit beeindruckenden Tondokumenten. Die lokale Presse berichtete darüber. Diese Jubiläumsfeier bot vielfältigen Anlass für Rückblicke und Ausblicke. Der Vorstand der Ortsgruppe dankt Ihnen als treuem Mitglied für Ihre Unterstützung und wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Bender
1. Vorsitzender

Idstein, 9. Dezember 2014

Horst Bender
Vorsitzender

NABU Idstein
Lärchenweg 10
65510 Idstein
Tel. 06126 2853
vorsitzende@NABU-Idstein.de
www.NABU-Idstein.de

Geschäftskonto

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
BLZ 510 500 15
Konto 352 008 485
IBAN DE34 5105 0015 0352 0084 85
BIC NASSDE33

Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V.

Vereinslokal Idstein
Vereinsregister VR Sitz d. Amtsgerichts
Wiesbaden VR 5079
USt-IdNr. DE 00425053221
Vorstandsmitglieder
Horst Bender
Hans-Joachim Becker
Ingrid Lang
Günter Lang
Karlheinz Bernhard

Der NABU ist ein staatlich anerkannter
Naturschutzverband (nach § 63
BNatSchG) und Partner von BirdLife
International. Spenden und Beiträge sind
steuerlich absetzbar. Einnahmen und
Verrechnungen an den NABU sind
steuerbefreit.

Veranstaltungen von Januar 2015 bis März 2016

1. Termine der Vogelschutzabende und Exkursionen im Überblick

05. Januar	2015	Vogelschutzabend
02. Februar	2015	Vogelschutzabend
02. März	2015	Vogelschutzabend/Jahreshauptversammlung
21. März	2015	Tiergartenexkursion
11. April	2015	Tiergartenexkursion
01. Mai	2015	Frühexkursion
04. Mai	2015	Vogelschutzabend
01. Juni	2015	Vogelschutzabend
06. Juli	2015	Vogelschutzabend
07. September	2015	Vogelschutzabend
05. Oktober	2015	Vogelschutzabend
02. November	2015	Vogelschutzabend
07. Dezember	2015	Vogelschutzabend
04. Januar	2016	Vogelschutzabend
01. Februar	2016	Vogelschutzabend
07. März	2016	Vogelschutzabend/Jahreshauptversammlung

2. Hinweise zu den Vogelschutzabenden

Die Vogelschutzabende finden in der Regel ab 19.45 Uhr im Hotel Felsenkeller statt. Die Themen werden in der Idsteiner Zeitung und im Schaukasten am Kino angekündigt.

3. Hinweise zu den Exkursionen

Termine	Uhrzeit	Treffpunkt	Route/Ziel	Dauer
Samstag 21.03.2015	17.00 Uhr	Eingang Tiergarten Schlossteich	Tiergarten	ca. 2 Std.
Samstag 11.04.2015	18.00 Uhr	Eingang Tiergarten Schlossteich	Tiergarten	ca. 2 Std.
Freitag 01.05.2015	5.00 Uhr	Parkplatz Limeschule	Wörsbach – Dasbach - Wolfsbach - Ötberg	ca. 4 Std.

4. Allgemeine Hinweise

Für alle Freiluftveranstaltungen bitte an festes Schuhwerk und Wetterschutzbekleidung denken! Fernglas nicht vergessen! Bei außergewöhnlich schlechtem Wetter werden die Veranstaltungen verlegt.

5. Kinofilm

Der Film „Deutschlands wilde Vögel – Teil 2“ wird in Kooperation mit dem NABU im Taunus Kinocenter Idstein vorgeführt.

Termine: 11.1.2015 17:30 Uhr, 12.1.2015 17:30 Uhr, 13.1.2015 17:00 Uhr, 14.1.2015 20:00 Uhr